

**SCHENKON**  
am Sempachersee

# KON takt

September 2018

**AB MONTAG, 10. SEPTEMBER:  
POST IM COOP** S. 04

**ERFOLGREICHE LEHRABGÄN-  
GER UND MATURANDEN** S. 16

**VIER NEUE LEHRERINNEN AN  
DER SCHULE SCHENKON** S. 19/20

**SPORTPROMINENZ BEIM  
GEWERBEVEREIN** S. 30

# SIE IST VIEL BESSER ALS DER RUF

*Die Zukunft gehört der Jugend*



«Die heutige Jugend ist von Grund auf verdorben, sie ist böse, gottlos und faul. Sie wird niemals so sein wie die Jugend vorher, und es wird ihr niemals gelingen, unsere Kultur zu erhalten». Einige Eltern, Lehrpersonen und ÖV-Reisende würden dieser Aussage auf Anhieb zustimmen. Ist die Jugend wirklich ein Ärgernis und der gesellschaftliche Fortbestand wegen ihr gefährdet? Ist Alarmbereitschaft angesagt? Der Haken an diesem provokativen Statement ist aber: Es stammt weder von einem genervten Vater, noch von einem bemitleidenswerten Lehrer noch von einem SBB-Kondukteur. Es ist älter als viele von uns denken. Sogar viel älter. Es ist schon über 3000 Jahre alt und wurde cirka im Jahre 1000 v. Chr. auf babylonische Tontafel geschrieben.

Nicht viel besser stand es dann scheinbar im alten Griechenland um die Jugend: «Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer». Dieser Ansicht war einer der grössten Philosophen aller Zeiten, nämlich Sokrates (460 bis 399 v.Chr.). Der Erfolg seiner pädagogischen Hatz auf jugendliche Unsitten war sehr bescheiden. Denn ein paar Jahre später konstatierte Aristoteles (384 bis 322 v.Chr.) «Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere Jugend die Männer von morgen stellt. Unsere Jugend ist unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen».

Die Kritik an der Jugend ist erstens ungerechtfertigt (siehe Seite 15) und zweitens wirft sie ein schlechtes Licht auf die ältere Generation, die der Erzeuger, Ernährer und Erzieher. Denn erstens tragen die Kinder ihre Gene in sich. Eine Kritik an ihnen lässt automatisch die

Frage aufkommen: Was haben die denn für Gene mitbekommen? Na ja, hoffentlich nur gute. Und ebenso wichtig wäre die Frage nach der Erziehung. Dafür sind ja immer noch zum Glück die Eltern zuständig. Auch wenn der Fremdeinfluss mit zunehmendem Alter der Kinder immer grösser und die Wirkung der eigenen Erziehung immer kleiner wird: Nur die Schule oder die ach so böse Gesellschaft für die missratene Entwicklung der Kinder verantwortlich zu machen, wäre doch ein bisschen zu einfach.

So weit – so schlecht. Die Krux an all diesen Aussagen ist: Sie stimmen alle nicht. Das Gegenteil ist der Fall, auch heute. Ich würde sogar sagen, vor allem heute. In dieser Ausgabe des KONTAKT sehen Sie eine Zusammenstellung der Lehr- und Matura-Abschlüsse der Jugendlichen und jungen Erwachsenen von Schenkon. Es ist ein beeindruckendes Zeugnis von der Leistungsfähigkeit und der Einsatzbereitschaft der jungen Generation. Wir können uns auf die Zukunft freuen. Die allermeisten Jugendlichen von heute benehmen sich im Zug und im Bus vorbildlich (zumindest besser als viele kritisierende Erwachsene), sind fleissig in der Schule und strebsam im Berufsleben. Die Mehrheit von ihnen macht nicht nur eine Grundausbildung im Beruf, sondern bildet sich nach Abschluss der Lehre und der Matura gleich weiter. Damit sorgt sie für die viel gepriesenen Fachkenntnisse, auf die unsere Industrie so dringend angewiesen ist. Genau diese Kenntnisse sind der Grundpfeiler für unsere florierende Wirtschaft, deren Motor seit Jahren in der Regel ganz kräftig brummt.

Dies ermöglicht unseren Wohlstand, aber auch die Sicherung der Sozialwerke wie AHV und IV. Ohne unsere fleissige Jugend wären unsere Renten wohl bald gefährdet, von den Krankenkassen ganz zu schweigen. Ich meine: Es ist höchste Zeit, das eigene Bild von der «verdorbenen Jugend» schnellstens zu korrigieren. Noch selten war die Jugend so strebsam, so gut gebildet und benahm sich in aller Regel so vorbildlich wie heute. Wenn ich heute in eine Klasse komme, so begrüßen mich meistens rund 20 aufgestellte, fröhliche und gut angezogene und erzogene junge Menschen. Ich kann euch versichern: Wir können uns auf die Zukunft mit ihnen freuen! Und freuen Sie sich zusammen mit den Jugendlichen, ihren Eltern und Freunden an den tollen Erfolgen in der Schule, in der Lehre oder im Studium.

**Lukas Bucher**

# GROSSE FINANZIELLE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE GEMEINDE SCHENKON

## Mögliche Auswirkungen von kantonalen Finanzvorlagen

Aktuell sind gleich drei Vernehmlassungen des Finanzdepartements des Kantons Luzern am Laufen, welche sich mit teilweise sehr grossen Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen befassen. Es handelt sich dabei um die Geschäfte «Aufgaben- und Finanzreform 2018», damit zusammenhängenden «Änderungen im Finanzausgleichsgesetz» und um die «Steuergesetzrevision 2020.»

Die Vorlage mit den grössten Auswirkungen auf Schenkons Gemeindefinanzen ist ganz klar die geplante Aufgaben- und Finanzreform AFR 18 im Kanton Luzern. Die Reform will die Aufgabenteilung von Kanton und Gemeinden sowie deren Finanzierung neu regeln. Hauptpunkt der Reform ist der neue Kostenteiler von 50:50 für die Volksschule. (Aktuell zahlt der Kanton 25 Prozent und die Gemeinden zahlen 75 Prozent der Volksschulkosten). Die Befürworter dieses neuen Kostenteilers 50:50 versprechen sich davon, dass der Kanton künftig auf kostentreibende Reformen im Schulbereich verzichten wird, wenn er die Hälfte der Kosten selber tragen muss. Diese Anpassung würde beim Kanton zu einer jährlichen Mehrbelastung im Umfang von 160 Mio. Franken führen, welche im Gegenzug von den Gemeinden übernommen werden müssten. Genau hier beginnt das Dilemma: Damit der Ausfall beim Kanton von 160 Mio. Franken kompensiert werden kann, müsste praktisch das ganze Finanz-System zwischen Kanton und Gemeinden überarbeitet werden.

Der Kanton müsste den Steuerfuss um eine Zehntel-einheit erhöhen, gleichzeitig würden die Gemeinden verpflichtet, ihre Steuern im gleichen Umfang zu senken. Dieser sogenannte Steuerfussabtausch wäre ein massiver Eingriff in die Gemeindeautonomie. Weiter müssten die Gemeinden beispielsweise neu 72 Prozent (heute 50 Prozent) der Erträge auf Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuer, Handänderungssteuer und Erbschaftssteuer) dem Kanton abliefern. Diese Anpassung würde insbesondere die finanziell gut aufgestellten Gemeinden, welche bereits heute hohe jährliche Beträge in den kantonalen Finanzausgleich einbezahlen, massiv treffen. Gemäss den Berechnungen zur Vernehmlassung der Aufgaben- und Finanzreform würde Schenkon jährlich mit 995'000 Franken mehrbelastet. In den ersten fünf Jahren würde Schenkon von den weniger stark «abgeschöpften» Gemeinden eine sogenannte «Härteausgleichszahlung» erhalten, so dass die jährliche Mehrbelastung «nur» noch 380'000 Franken betragen würde. Die Entschädigung nähme aber jährlich ab und nach fünf Jahren fiel sie ganz weg. Nebst



der vorgesehenen Anpassung bei den Sondersteuern sind nahezu 20 weitere Massnahmen vorgesehen, mit welchen finanzielle Belastungen vom Kanton auf die Gemeinden übertragen werden könnten. Und all dies, nur um den Kostenteiler 50:50 bei den Schulkosten umzusetzen.

Die Gemeinde Schenkon hat sich zusammen mit der Stadt Luzern sowie den Gemeinden Mauensee, Meggen, Sursee und Weggis zusammengetan und wehrt sich gegen die geplante Umsetzung der AFR 18. Es kann aus unserer Sicht nicht sein, dass die Reform dadurch umgesetzt wird, dass die finanzstarken Gemeinden so stark abgeschöpft werden, dass sie zu finanziellen Härtefällen werden.

Nebst der AFR 18 läuft aktuell auch die Vernehmlassung zur Steuergesetzrevision 2020. Die Steuergesetzrevision 2020 wird nötig, weil auf Bundesebene die Steuergesetze aufgrund des internationalen Drucks auf die Schweiz angepasst werden müssen. Da der Kanton Luzern bereits vor einigen Jahren die Unternehmenssteuern stark nach unten angepasst hat, wird diese Revision auf den Kanton Luzern keine massiven Auswirkungen haben. Die Gemeinde Schenkon würde von der Steuergesetzrevision sogar finanziell profitieren, weil darin Erhöhungen im Bereich der Vermögenssteuer sowie eine höhere Besteuerung von Dividenden vorgesehen sind. Weil aber insbesondere die Erhöhung der Dividendenbesteuerung bereits mehrmals politisch abgelehnt wurde, ist kaum damit zu rechnen, dass die Reform wie sie heute vorliegt, umgesetzt werden kann. Selbst wenn die Umsetzung erfolgen würde, wäre der Mehrertrag für Schenkon nur ein Bruchteil der Mehrbelastung infolge AFR 18.

Weil der kantonale Finanzhaushalt grosse Defizite aufweist, werden aktuell Massnahmen gesucht, mit

## Gemeinderat

welchen die Kantonsfinanzen wieder ins Lot gebracht werden können. Der Kanton wird noch vermehrt versuchen, finanzielle Lasten auf die Gemeinden zu übertragen, zumal es den meisten Gemeinden statistisch gesehen finanziell einiges besser geht, als noch vor einigen Jahren. Was dabei leider nicht beachtet wird, ist die Tatsache, dass ein Grossteil der Gemeinden nur so gute Ergebnisse realisieren konnte, weil sie nicht-nachhaltige Gewinne aus Landverkäufen und hohe Sondersteuer-Einnahmen verbuchen konnten.

Die finanzielle Entwicklung des Kantons Luzern muss zwingend gesamtheitlich, verlässlich und langfristig geplant und dann umgesetzt werden – aktuell werden in immer kürzeren Abständen kurzfristig Massnahmen ergriffen, Lasten auf die Gemeinden abgewälzt etc., um die jährlichen Budgets einigermaßen ausgeglichen

zu gestalten. Es fehlt eine längerfristige, verlässliche Finanzstrategie des Kantons Luzern als Ganzes.

Die weitere Entwicklung der Vernehmlassungen sowie die Behandlung der AFR 18 im Kantonsrat diesen Herbst werden wir kritisch weiterverfolgen. Es bleibt zu hoffen, dass nach der Einführung des neuen Rechnungslegungsmodelles HRM II und einer überarbeiteten Umsetzung der AFR 18 die «Reformitis» zumindest kurzfristig ein Ende hat und sich die Verwaltungsangestellten im Finanzbereich wieder auf ihre eigentliche Arbeit zu Gunsten der Gemeinden konzentrieren können.

**Ignaz Peter**  
Finanzvorsteher

---

# GEMEINDERAT

*Aus dem Ressort Bildung, Kultur und Freizeit*

## FILIALE MIT PARTNER DAS ANGEBOT DER POST SCHENKON

Geschätzte Kundin, geschätzter Kunde

Ab Montag, 10. September 2018, erhalten Sie die Dienstleistungen der Post in der Coop-Verkaufsstelle im Zellfeld. In der neuen Filiale mit Partner können Sie Ihre Postgeschäfte weiterhin vor Ort und während den gesamten Öffnungszeiten von Coop erledigen.

Öffnungszeiten der Coop-Verkaufsstelle Schenkon mit integriertem Postangebot:

**Montag bis Mittwoch 8.00 bis 18.30 Uhr**  
**Donnerstag und Freitag 8.00 bis 21.00 Uhr**  
**Samstag 7.30 bis 16.00 Uhr**

### AUFGABE VON SENDUNGEN

- Briefe Inland: A- und B-Post-Briefe, Einschreiben, Briefaufgabe ohne Briefmarken (50 bis 350 Stück, vor Ort bezahlt)
- Briefe Ausland: Mail Priority, Mail Economy, Zusatzleistung Einschreiben
- Pakete Inland: PostPac Priority (Zustellung am folgenden Werktag bei Aufgabe werktags bis 12.00 Uhr), PostPac Economy, Zusatzleistung Signature
- Pakete Ausland: PostPac International Priority, PostPac International Economy
- Eilsendungen Inland: Swiss-Express Mond (Zustellung am Folgetag), Zusatzleistung Signature

Geschäftskunden und Vereine können am neuen Standort versandbereit hergerichtete Massensendun-

gen aufgeben. Die Mitarbeitenden unserer Filialen zeigen Ihnen gerne weitere Möglichkeiten, wie Sie uns Ihre Sendungen für den Transport übergeben können.

### ABHOLUNG VON SENDUNGEN

Falls Sie bei der Zustellung nicht anwesend sind, lagern zur Abholung gemeldete Briefe und Pakete in der Coop Verkaufsstelle. Beachten Sie bitte die Angaben auf der Abholungseinladung.

### ZAHLUNGSVERKEHR

- Einzahlungen (CHF) mit Karten (PostFinance Card, Maestro, V PAY)
- Geldbezüge mit der PostFinance Card: bis CHF 500; CHF 50 sind jederzeit garantiert.
- Briefmarken
- Briefmarkenhefte à 10 Stück (Markenwerte: CHF 1.00 oder CHF 0.85)

### UND AUSSERDEM

- Unsere Filiale an der Münstergasse 1 D steht Ihnen noch bis am Freitag, 7. September 2018, zur Verfügung. Am Samstag, 8. September 2018, bleibt die Filiale wegen Umzugsarbeiten geschlossen.
- Der Briefeinwurf an der Münstergasse 1 D (bei der Postfachanlage) bleibt bestehen und wird von Montag bis Freitag um 18.00 Uhr geleert. Bei der Coop-Verkaufsstelle gibt es neu ebenfalls einen Briefeinwurf.
- Die Hauszustellung in Schenkon erfährt keine Änderungen.
- Die Postfachkunden wurden von der Post mit einem separaten Schreiben über das künftige Zustellangebot informiert.

Wir danken Ihnen für Ihre Kundentreue und freuen uns, dass Sie unsere Dienstleistungen auch in der neuen Form nutzen.

Post CH AG, PostNetz  
Bernhard Büchler, Leiter Region Mittelland  
Susanne Kneubühler, Leiterin Gebiet Willisau / Sursee

### Kontakt für Fragen zum Postangebot

Michele Mahler, Leiterin Betrieb,  
Gebiet Willisau / Sursee  
Telefon 058 454 68 09 - kundendienst@post.ch  
www-post.ch/postnetz

### EINLADUNG ZUR 5. KANTONALEN JUGENDESSION 2018

Am 19. Oktober 2018 findet die 5. Kantonale Jugendsession im Kantonsratsaal statt. Die Session wird vom Jugendparlament (JUKALU) organisiert und bietet politisch interessierten Jugendliche aus dem Kanton (Oberstufe bis 25 Jahre) die Möglichkeit, am kantonalen Politikleben teilzunehmen, Kontakte zu knüpfen und Veränderungen anzuregen. Wann/Wo: Freitag, 19.10.2018, 9 bis 18 Uhr, Regierungsratsgebäude, Kantonsratsaal, Bahnhofstrasse 15, Luzern. Diskussionen über: Digitalisierung, Food Waste, Politische Bildung und Verkehr. Anmeldung bis 5. Oktober 2018 unter [www.jukalu.ch](http://www.jukalu.ch). Interessiert? Dann nutz doch einfach die Gelegenheit.

### DER GEMEINDERAT NOSTALGISCH UNTERWEGS

Am 29. Juni.2018 traf sich der Gemeinderat mit Partner/in zum diesjährigen Gemeinderatausflug. Unter dem Motto "Erlebnis und Energie" organisierte Sozialvorsteherin Marie-Therese Vogel einen Tagesausflug ins Entlebuch.

Frühmorgens ging es mit dem Oldtimer-Postauto von Schenkon ins gelobte Land. Adolf Hüsler führte die Besatzung als Kapitän in bekannter und sicherer Manier zum ersten Etappenziel und übergab die wanderfreudige Truppe an das ortskundige Duo Sepp und Monika Imfeld. Am Vormittag standen das Wandern und der in seiner Ausführung einzigartige Energie-Naturpark Entlebuch im Mittelpunkt. Energie für den Nachmittag tankte man auf dem Privatanwesen von Ruedi Bieri - bekannter einheimischer Jodler - und seinen treuen Helferinnen.

Man konnte während dem Mittagshalt wirklich "Sini Seel ä chli la bambälä la". Selbstverständlich wurde traditionsgetreu immer wieder gejodelt oder gejasst. Am Abend wurde es dann mystisch. In Escholzmatt traf man den "HEXER" und machte Bekanntschaft mit

seinen futuristischen und revolutionären Kochkünsten. So verzerrte man zum Beispiel ein Fiat Cinquecento (Wachtel gefüllt mit Stahlkugellager) oder genoss eine pfeffrige Luftwurst gefüllt mit Helium und eigens zubereitetem Brot. Gegen Mitternacht trat man dann gemütlich und mit tollen Erinnerungen die Heimreise wieder an.



Herzlichen Dank allen Mitorganisatoren zum unterhaltsamen Abstecher ins nahe Entlebuch.

### REGION SURSEE-MITTELLAND - GEMEINDEN ENTWICKELN REGION

Aus den Lokalzeitungen ist der Begriff Regionaler Entwicklungsträger oft lesbar. Doch was macht dieser eigentlich? Die Region Sursee-Mittelland ist in einem öffentlich-rechtlichen Gemeindeverband organisiert. Ihm gehören 17 Gemeinden an, welche je durch einen Delegierten aus dem Gemeinderat vertreten sind. Die Arbeit des Verbandes wird mit **Planen - Entwickeln - Orientieren** zum Wohle der Region umschrieben. Er bemüht sich um die Stärkung der positiven Entwicklung aller Verbandsgemeinden und somit der Region und eröffnet kommenden Generationen interessante Perspektiven. Auf der Homepage des Regionalen Entwicklungsträgers RET Sursee-Mittelland ([www.sursee-mittelland.ch](http://www.sursee-mittelland.ch)) finden Interessierte eine Auflistung der aktuellen Projekte. Es sind dies u. a. Projektentwicklung wie: Dorfkernentwicklungen, Landschaftsentwicklungsprojekt, Arbeitszonenmanagement, Kulturförderfonds, Nachhaltige Wasserwirtschaft, Umsetzungsstrategie Bildungs- und Sportinfrastruktur Sursee Plus sowie Smart Mobility und laufende Projekte wie Landschaft(f)t Zusammenleben - Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes in der Region Sursee-Mittelland, Regionale Innovationskraft - Digitalisierung der Wirtschaft unterstützen, Zentrumsentwicklung Sursee Plus, Flächenmanagement oder Arbeitszonenmanagement, Aufbau Sportkoordinatorennetzwerk, oder auch die Überprüfung der Kleinsiedlungen. Die Geschäftsleitung befindet sich in Sursee an der Centralstrasse 9.

## Informationen Gemeinderat

### E-GOUVERNMENT-STRATEGIE?

Ziel der E-Government-Strategie Luzern ist es, die Verwaltungstätigkeit mit Hilfe der Informations- und Kommunikationstechnologie so bürgernah und wirtschaftlich wie möglich zu gestalten. Dazu werden die öffentlichen Leistungen elektronisch verfügbar gemacht. Vor diesem Hintergrund und der Absicht, die Entwicklung des elektronischen Dienstleistungsangebots von Kanton Luzern und Luzerner Gemeinden koordiniert voran zu treiben, haben die beiden Partner (Kanton Luzern und Verband Luzerner Gemeinden) die E-Government-Strategie aus dem Jahre 2010 überprüft und aktualisiert. Dies erfolgte in Abstimmung mit der E-Government-Strategie Schweiz und deren Schwerpunkte. Öffentliche Leistungen sind für Bevölkerung und Wirtschaft elektronisch verfügbar. Der Fokus liegt dabei auf Leistungen, die allen Beteiligten den grössten Nutzen bringen und auf der durchgängig elektronischen Abwicklung. Die elektronischen Leistungen sind einfach nutzbar, transparent und sicher. Schlagworte wie E-Voting, E-Umzug, usw. sind in aller Munde und machen auch vor unserer täglichen Arbeit nicht Halt. Auch das Konsum- bzw. Informationsverhalten jedes einzelnen hat sich verändert. So sind Gemeindehomepages laufend technisch anzupassen und werden zu einem digitalen Mitarbeiter. Die Seiten müssen barrierefrei und auf Wunsch der Kunden vermehrt Smartphone oder Tablet fähig sein (responsives Webdesign). Aktuell wird unserer Homepage [www.schenkon.ch](http://www.schenkon.ch) auf die zukünftigen technischen Anforderungen geprüft und danach zeitgemäss angepasst.

### JUBILÄUM KARIN WEINGARTNER, LEITERIN GEMEINDEBUCHHALTUNG

Der Gemeinderat und die Mitarbeiter gratulieren Karin Weingartner zu ihrem zehnjährigen Jubiläum auf der Gemeindebuchhaltung Schenkon von ganzen Herzen und wünschen ihr weiterhin viel Befriedigung bei der Ausübung ihres Amtes als Leiterin der Gemeindebuchhaltung. Karin trat im Juni 2008 als junge und motivierte Angestellte die nicht einfache Nachfolge des dazumal völlig unerwarteten aus dem Leben geschiedenen Stelleninhabers Othmar Küng an.



Liebe Karin, wir wissen deine Fachkenntnisse und deinen Einsatz zu schätzen und freuen uns auf die weitere angenehme Zusammenarbeit mit dir.

### VAKANZ IN DER ENERGIEKOMMISSION

Peter Michel, Murerhüsli 7 hat seine Demission als Präsident und Mitglied der Energiekommission eingereicht. Der Gemeinderat dankt Peter Michel für sein Engagement und seine geschätzte Arbeit in der Kommission. Der vakante Sitz wird nächstens neu besetzt und informiert.

### SPONTANHALTE VON FAHRENDEN

Der Gemeinderat macht darauf aufmerksam, dass für Fahrende keine offiziellen Halteplätze zur Verfügung stehen. So werden oft Landwirte direkt von den Fahrenden angefragt, ob sie vorübergehend ihr Grundstück zum sogenannten "Spontanhalt" benützen dürfen. Der Spontanhalt kann zeitlich beschränkt (in der Regel max. 14 Tage) und an Auflagen gebunden werden. Niemand muss Fahrende gegen seinen Willen auf seinem Grundstück dulden. Ist der Private aber damit einverstanden, empfiehlt sich einen Mietvertrag abzuschliessen (Standgebühren, Benützung Hygieneanlagen, Abfallbeseitigung usw.). Detaillierte Informationen erhalten Sie unter [www.lawa.lu.ch](http://www.lawa.lu.ch) (Merkblatt).

### KIRSCHGARTEN NIMMT FORMEN AN

Das Bild zeigt den momentanen Stand des Hochbaus im Kirschgarten und das ganze Bauvolumen des Baufeldes 3. Das neue Quartier nimmt sichtlich Form an. Baulich ist man im Zeitplan und die Bewohner können die Wohnungen voraussichtlich wie geplant beziehen. Im Bau Feld 4 stehen noch wenige Wohnungen zum



Kauf. Interessierte melden sich bei der Hunkeler Partner Architekten AG, Schenkon (041 925 50 50 oder Verkaufsdokumentation unter [www.hp-arch.ch/kauf-miete](http://www.hp-arch.ch/kauf-miete)).

Gleichzeitig – wie in der Kontaktausgabe Mai zuvor publiziert – können im unterliegenden Bau Feld der Etappe 2 weitere Carports (Total 38) befristet bis Bau Feld 2 realisiert wird (zirka im Jahre 2021), gemietet werden.

**Interessierte** werden nochmals auf folgendes aufmerksam gemacht: Bereits konnten einige schriftliche Zusagen der Anwohner der 1. Bauetappe sowie ander-

weitige Gesuche entgegengenommen werden. Das Feld für mögliche Vermietungen wird nun an zusätzlich Interessierte geöffnet.

## Mietvertragsinhalte

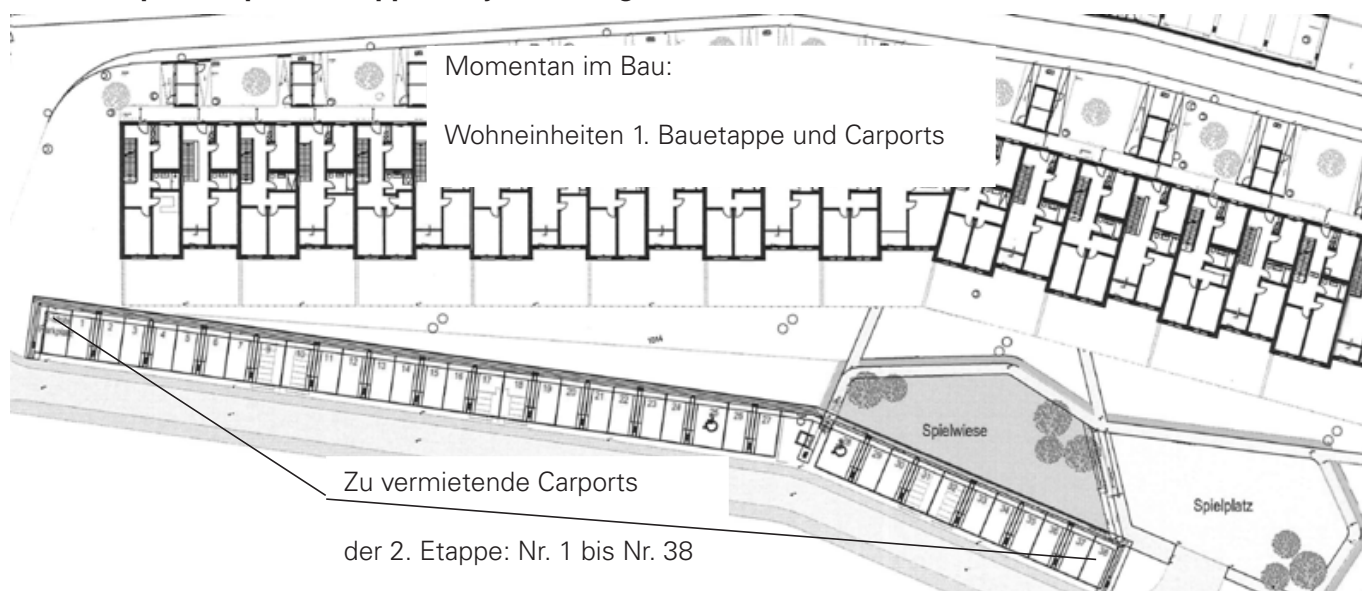
- Mietbeginn: Frühestens ab 01. November 2018
- Max. Mietdauer: Bis zum Verkauf der Carports an die Wohnungskäufer der 2. Etappe
- Kündigungsfrist: Jederzeit und einseitig auf 1 Monat
- Der Nettomietzins pro Carport (überdacht) liegt mtl. bei 80 Franken.
- Eine Untervermietung ist nicht gestattet.
- Die Benützungsvorschriften richten sich nach den Regeln analog der Vorschriften zum Baubereich 3 (Fahrzeuge/Anhänger). Die Massangaben sind wie folgt:
- Länge 5 m, Breite zwischen 2.7 und 3.1 m, Höhe 2.8 m. Elektroanschluss vorhanden.

**Besteht Interesse?** Im Herbst ist eine Besichtigung vor Ort mit allen bereits gemeldeten Interessierten vorgesehen. Die Zuweisung erfolgt grundsätzlich nach Eingang der Anträge. Der Gemeinderat behält sich je nach Ausgangslage vor, sinnvolle Zuweisungsentscheide oder Absagen zu treffen bzw. vorzunehmen. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Gemeindevorsteher Reto Weibel (reto.weibel@schenkon.ch oder unter 041 925 70 92).



Ansicht Carport 1. Etappe

## Situationsplan Carport 2. Etappe "Projekt Kirschgarten"



## Antragstalon

### ANMELDUNG MIETE PARKPLATZ / CARPORT 2, KIRSCHGARTEN SCHENKON

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Adresse/Ort \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

E-Mailadresse \_\_\_\_\_

Gewünschte Anzahl Plätze u. PP-Nr. \_\_\_\_\_ Gewünschter Mietbeginn \_\_\_\_\_

Den Anmeldetalon können Sie zustellen an [reto.weibel@schenkon.ch](mailto:reto.weibel@schenkon.ch).

# TROCKENES WETTER –

## *Sparsamer Umgang mit Trinkwasser!*

Die lange Trockenheit ist auch bei der Wasserversorgung Schenkon spürbar. Die Wasserbezüge sind in den vergangenen Wochen massiv gestiegen, gleichzeitig sind unsere Grundwasserstände so tief wie noch nie seit Messbeginn und auch die Quellerträge sind zurückgegangen.

Längere Niederschläge sind nicht in Sicht. Wir bitten Sie deshalb, mit dem Trinkwasser haushälterisch umzugehen.

Sie können dazu beitragen, indem Sie

- den Garten, wenn überhaupt, zurückhaltend giessen, bevorzugt abends oder nachts.
- auf das Bewässern von Rasenflächen verzichten.
- das Nachfüllen von Schwimmbädern unterlassen.
- auf das Waschen von Autos und Vorplätzen verzichten.
- Duschen anstatt Baden.
- wasserverbrauchsintensive Arbeiten wenn immer möglich aufschieben.

Grössere Wasserbezüge sind vorgängig der Wasserversorgung Schenkon zu melden.

Wir danken Ihnen, dass Sie mithelfen, zu unserem Trinkwasser Sorge zu tragen.

**Wasserversorgungsgenossenschaft Schenkon / Telefon 041 921 14 01**

# ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

## *Geburtstage, Trauungen, Todesfälle*

### GEBURTSTAGE BIS 2.10.2018

**4. September 1933 (85)**

**Eggerschwiler Walter**, Altstadt 3

**12. September 1936 (82)**

**Hauri Max**, Münsterstrasse 1g

**19. September 1935 (83)**

**Wildhaber Franz**, Schützenmatte 12

**30. September 1934 (84)**

**Arnold Adelheid**, Kirschgarten

**1. Oktober 1934 (84)**

**Eggerschwiler Anna**, Murerhüsli 1

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen! Es sind die Geburtstage 75, 80, 81 etc. publiziert.

### GEBURTEN

**9. Juli 2018**

**Bühlmann Lenny**

Sohn von Künzli Stephan und Bühlmann Andrea,  
Tannbergstrasse 1g

**25. Juli 2018**

**Kapsolli Luka**

Sohn von Kapsolli Gjon und Vjollca, Postmatte 5

**27. Juli 2018**

**Käser Lukas**

Sohn von Käser Pascal und Petra, Oberdorf 6

Den glücklichen Eltern herzliche Gratulation!

### TRAUUNGEN

**20. Juli 2018**

**Mügglér Patrick & Nardoza Denise**

Striegelgasse 10b

Den glücklichen Eheleuten gratulieren wir herzlich!



### HERZLICH WILLKOMMEN!

Der 6. und der 13. August 2018 waren für drei junge Personen aus Schenkon und Region der Startschuss für ihren Lehrbeginn bei der Gemeinde Schenkon:

- **Mirjam Lauber**, Chäsirain 16, Schenkon, hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau E-Profil mit Berufsmatura bei unserer Gemeindeverwaltung gestartet.
- **Isabelle Habermacher**, Oberkirch, hat ihre zweijährige Lehre als Fachfrau Betriebsunterhalt beim Werkdienst begonnen.
- **Jonas Uebelhart**, Sempach, hat seine zweijährige Lehre als Unterhaltspraktiker beim Hausdienst angefangen.

Wir heissen die drei Lernenden bei uns herzlich Willkommen und wünschen ihnen eine spannende und lehrreiche Zeit!



Unsere neuen Lernenden von links nach rechts  
**Isabelle Habermacher, Jonas Uebelhart und  
Mirjam Lauber**

## EIDGENÖSSISCHE UND KANTONALE VOLKSABSTIMMUNG

Am Sonntag, 23. September 2018, finden die Eidgenössischen und Kantonalen Volksabstimmungen statt über:

### EIDGENÖSSISCHE VORLAGEN

- Bundesbeschluss vom 13. März 2018 über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative "zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege "Velo-Initiative")
- Volksinitiative vom 26. November 2015 "Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel "Fair-Food-Initiative"
- Volksinitiative vom 30. März 2016 "Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle."

### KANTONALE VORLAGEN

- Volksinitiative  
"Für eine hohe Bildungsqualität im Kanton Luzern"
- Volksinitiative  
"Vorwärts mit dem öffentlichen Verkehr"

Stimmberechtigt sind Schweizer und Schweizerinnen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens am 18. September 2018 ihren politischen Wohnsitz geregelt haben.

## URNENBÜROZEITEN

*Sonntag, 23. September 2018*

*10.00 bis 11.00 Uhr*

*Foyer Gemeindehaus Schenkon*

**Die briefliche Stimmabgabe ist per Post, Schalter/Briefkasten der Gemeindekanzlei möglich.**

# KILBI IN TANN AM SONNTAG, 23. SEPTEMBER

## Programm

**10 UHR**

**FESTGOTTESDIENST IN DER KAPELLE**

**11 UHR**

**APÉRO UND STÄNDCHEN MUSIKVEREIN SCHENKON**

Anschliessend Festwirtschaft und Kilbibetrieb mit musikalischer Unterhaltung und Tombola – Kilbibetrieb und Festwirtschaft bis 17.00 Uhr



## Kilbilauf

**AB 13.30 UHR  
STARTNUMMERN AUSGABE**

**AB 14.00 UHR BIS ZIRKA 15.30 UHR  
START**

**RANGVERKÜNDIGUNG**

Wir heissen alle herzlich Willkommen!

**SCHULE TANN, MUSIKVEREIN UND  
GEMEINDE SCHENKON**



## HERBSTSAMMLUNG PRO SENECTUTE VOM 24. SEPTEMBER BIS 3. NOVEMBER 2018

Mit den Spenden aus der Bevölkerung kann Pro Senectute die kostenlose Sozialberatung sowie das Engagement für ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben weiterhin flächendeckend im ganzen Kanton anbieten. Während der diesjährigen Herbstsammlung vom 24. September bis 3. November 2018 sind wiederum rund 700 freiwillige Helferinnen und Helfer in den Gemeinden des Kantons Luzern unterwegs, um persönlich oder brieflich um Spenden zu bitten.

Ein Teil des gespendeten Geldes wird für die Altersarbeit in Schenkon eingesetzt. Jede einzelne Spende trägt dazu bei, dass Pro Senectute Kanton Luzern die dringend notwendige Arbeit im Dienste betagter Menschen weiterführen kann.

Pro Senectute Kanton Luzern setzt sich für ein mög-

lichst langes und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ein. Doch manchmal braucht es wenig, um als älterer Mensch unverhofft in eine Notlage zu geraten. Betroffene sind nicht mehr in der Lage am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Sie ziehen sich zurück. Pro Senectute Kanton Luzern schaut hin und hilft in diesen Situationen gezielt, diskret, schnell und unbürokratisch.

Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter von Pro Senectute Luzern sind für viele Seniorinnen und Senioren eine wertvolle Unterstützung. Sie helfen in schwierigen Situationen Lösungen zu finden und die Lebensqualität markant zu verbessern. Aber auch die verschiedenen Bildungs- und Bewegungsangebote, die Infostelle Demenz, der Treuhand- und Steuerklärungsdienst, die unentgeltliche Rechtsauskunft usw. sind wichtige Dienstleistungen von Pro Senectute Kanton Luzern. Sie stärken die Unabhängigkeit der älteren Menschen und unterstützen sie darin, auch im Alter würdevoll zu leben.

### **DANK FUSSBALL-WELTMEISTER FRANKREICH PREIS GEHT AN GLÜCKLICHE GEWINNER**

Während der Fussballweltmeisterschaft wurde der Schalterbereich der Gemeindeverwaltung Motto getreu eingekleidet. Innerhalb der WM-Zeit konnte man bei einem Wettbewerb mitmachen, bei welchem es einen Fussball zu gewinnen gab. Mit dem richtigen Tipp auf den Fussballweltmeister 2018 lag lediglich eine Person richtig: Diana Burkard, Postmatte 3, Schenkon

Stellvertretend durften ihre Kinder Silvano und Livio den Preis entgegennehmen.

Den Gewinnern des WM-Preises gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ihnen viel Spass mit ihrem neuen Fussball!



**Die Gewinner Silvano und Livio bei der Preisübergabe mit Gemeindegeschreiber Reto Weibel**

### **RAUMRESERVATIONEN IN SCHENKON**

Haben Sie demnächst eine Geburtstagsfeier oder eine private Festlichkeit geplant?

In Schenkon stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten offen:

Im Begegnungszentrum Schenkon stehen im Erdgeschoss sowie im Untergeschoss grosszügige Räumlichkeiten zur Verfügung. Zudem gibt es im Innenhof des Zentrums die Möglichkeit, bei schönem Wetter eine Feier oder einen Vereinsanlass im Aussenbereich zu planen. Das entsprechende Mietgesuch finden Sie unter [www.schenk.ch](http://www.schenk.ch) via Gemeinde, Infrastruktur, Zentrumssaal Reservation und Belegungsübersicht. Bei Fragen steht Ihnen die Gemeindeverwaltung unter der Nummer 041 925 70 90 zur Verfügung.

Das Klassenzimmer im ehemaligen Schulhäuschen von Schenkon bietet kreativen Raum für Meetings, Seminare, General- und Parteiversammlungen und vieles mehr. Zentral gelegen direkt am Dorfplatz neben dem Restaurant OX'n, in dem man – vor oder nach dem Anlass – hervorragend essen kann. Weitere Infos und Reservationsanfragen unter: <https://www.klassenzimmer-schenk.ch>.

### **HALLENBADBENÜTZUNG**

Für die Einwohner und Einwohnerinnen von Schenkon besteht die Möglichkeit, das Hallenbad im SPZ Nottwil (Schweiz. Paraplegikerzentrum) an folgenden Daten zu benützen:

Mittwoch,	06.00 bis 08.30 Uhr und 18.30 bis 21.30 Uhr
Donnerstag,	18.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Freitag,	18.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Samstag,	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Sonntag,	09.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag stehen bereits von 18.00 bis 18.30 Uhr jeweils zwei bis drei Bahnen für Streckenschwimmer zur Verfügung. Aqua-Jogger, Familien und Schwimmer heissen wir weiterhin ab 18.30 Uhr herzlich willkommen.

Vergünstigte Eintrittskarten können bei der Gemeindeganzlei Schenkon bezogen werden.

### **WIR GRATULIEREN!**

Daniel Lischer aus Geuensee hat seine Lehre als Unterhaltspraktiker EBA beim Werkdienst erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren Daniel herzlich zu dieser tollen Leistung.



**Daniel Lischer**

Daniel hat die Gemeinde Schenkon per Ende Juli verlassen und wird die Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt beim Werkdienst Sursee abschliessen. Lieber Daniel, wir wünschen dir alles Gute auf deinem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg.

# BAUAMT

### BEWILLIGUNG GESTALTUNGSPLANÄNDERUNG

Der Gemeinderat hat folgende Gestaltungsplanänderung bewilligt:

Hunkeler Partner Immobilien AG, Im Dorf 1, 6214 Schenkon – 1. Gestaltungsplanänderung Striegelhöhe auf Parzelle Nr. 1075, Striegelhöhe 7, Grundbuch Schenkon

### BAUBEWILLIGUNGEN

Der Gemeinderat hat folgende ordentliche Bewilligung erteilt:

F1 Immobilien AG, Grenzstrasse 1a, 6214 Schenkon – Neubau Gewerbegebäude mit zwei Wohnungen auf Parzelle Nr. 734, Grenzstrasse 1a, GB Schenkon

### TEMPO 30-ZONE BEI DER SCHULHAUSSTRASSE, GRUNDMATT- UND ZELLMATTSTRASSE

Bekanntlich hat der Gemeinderat die Einführung der Tempo 30-Zone bei der Schulhaus-, Grundmatt- und Zellmattstrasse in die Wege geleitet. Zwischenzeitlich hat die zuständige kantonale Dienststelle Verkehr und Infrastruktur diese genehmigt. In den nächsten Tagen werden deshalb die entsprechenden Markierungsmassnahmen angebracht. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass dadurch der Verkehr beruhigt, die Verkehrssicherheit erhöht, sowie die Wohn- und Lebensqualität (Lärmreduktion) verbessert werden kann.

### BAUBEGINN NEUBAU DOPPEL-TURNHALLE

Pünktlich zu Beginn der Sommerferien sind die Bagger für den Neubau der Doppel-Turnhalle aufgefahren. Der Baustart verlief bis anhin reibungslos und die Pfählungsarbeiten konnten in den letzten Tagen bereits abgeschlossen werden. Der Terminplan ist somit auf Kurs und die Baustelle bekommt in den nächsten Wochen mehr und mehr "ein Gesicht". In den letzten Wochen wurde bereits die zweite Ausschreibungstranche für weitere Arbeitsgattungen durchgeführt. So konnte der Gemeinderat auf der Grundlage des Gesetzes über die öffentliche Beschaffung folgende Arbeitsvergaben vornehmen:

#### Freihändige Vergabe

- Gerüst: Käppeli Pirmin, Gerüstbau, Herlisberg
- Photovoltaikanlage: Sigmatic AG, Sursee

Weitere Arbeitsvergaben erfolgen in den nächsten Wochen.

### GRÜNDUNG STRASSENGENOSSENSCHAFT SEEWEG

Ende Juni konnte die Strassengenossenschaft Seeweg gegründet werden. Der Gemeinderat ist erfreut darüber, war dies doch seit längerer Zeit in Bearbeitung. Den betroffenen Grundeigentümern wird für ihr Mitwirken herzlich gedankt. In den nächsten Wochen wird nun der Kostenperimeter mittels Zustimmungserklärung aller Grundeigentümer verabschiedet.

Bekanntlich führte in den letzten Wochen die Parkiererei (vorwiegend durch auswärtige Besucher) zur Seebadi / Seepark unter der Autobahnbrücke bzw. auf und neben dem Seeweg erneut zu Problemen. Die Gemeinde nimmt die Problematik ernst, denn insbesondere bei Notfällen jeglicher Art soll ein Durchfahren jederzeit möglich sein. Mit entsprechenden Signalisationsmassnahmen und vermehrter polizeilicher Kontrolle konnte zwischenzeitlich eine Besserung herbeigeführt werden. Den Anwohnern wird für ihre Geduld und das Verständnis bestens gedankt.



### GESAMTKONZEPT ZUR SIEDLUNGS- ENTWÄSSERUNG IM EINZUGSGEBIET DER ARA SURENTAL (VGEP)

Auf der Basis des aktuellen Gewässerschutzgesetzes sind die Gemeinden seit Jahren angehalten, die gewässerökologischen Anforderungen bei den Einleitstellen einzuhalten und die einzelnen Siedlungsgebiete vom Misch- ins Trennsystem zu überführen.

Beim Mischsystem werden Schmutzabwasser und Regenabwasser z. B. von befestigten Oberflächen in einem gemeinsamen Kanal abgeleitet und bei starken Regenfällen an mehreren Orten aus dem Kanalnetz in ein Gewässer entlastet. Beim Trennsystem erfolgt je eine separate Kanableitung für das Schmutz- und das Regenabwasser. So wird das Schmutzabwasser zur Kläranlage, und das Regenabwasser z. B. in das nächste Gewässer eingeleitet oder versickert.

In Schenkon wird knapp die Hälfte der Siedlungsfläche im Mischsystem entwässert, wodurch eine beachtliche Einleitmenge in den Hauptsammelkanal und somit zur ARA Surental oder bei Regenwetter als verdünntes Mischabwasser teilweise direkt in die Gewässer fliesst.

Der Gemeindeverband ARA Surental hat im Rahmen seiner Aufgaben eine Massnahmenplanung bzw. Machbarkeitsstudie beim Ingenieurbüro Kost + Partner AG, Sursee, in Auftrag gegeben. So wurden alle Sonderbauwerke mit Überlauf in ein Gewässer im Einzugsgebiet der ARA Surental untersucht und deren Handlungsbedarf bestimmt.

Hauptgründe für die insgesamt grossen Überlaufmengen im gesamten Einzugsgebiet aller Verbandsgemeinden der ARA Surental sind wie bereits erwähnt der hohe Anteil von Mischsystemen, welche auch grosse Mengen an Schadstoffen in die Gewässer einleiten. Um dies zukunftsgerichtet zu verhindern, wurden verbindliche Kontingente für die Weiterleitmengen der einzelnen Verbandsgemeinden eingeführt und die schrittweise Umstellung von bestehenden Mischsystemen ins Trennsystem gefordert.

Die vorgegebene Weiterleitmenge der Gemeinde Schenkon (inkl. Gebiet Bäch, Ortsteil Gunzwil, Gemeinde Beromünster) beträgt zukünftig 30 Liter/Sekunde (derzeit bei starkem Regen zirka bei 800 bis 900 Liter/Sekunde). Da das Abwasser der Gemeinden Hildisrieden und Eich im Hauptsammelkanal durch Schenkon geleitet wird, sind diese Kontingente ebenfalls zu berücksichtigen, was eine gesamte Weiterleitmenge von 73 l/s ergibt.

Damit diese starke Verringerung der Weiterleitmenge keine Erhöhung der Überlaufmengen und der Gewässerverschmutzungen zur Folge hat, sind aufwändige Massnahmen in Schenkon notwendig. So muss die anfallende Mischabwassermenge gebietsweise reduziert und das vorhandene Speichervolumen besser ausgenutzt werden. Ausserdem ist der Neubau eines Speicherbeckens beim Pumpwerk Greuel vorgesehen.

### **Etappenziele für das gesamte ARA-Einzugsgebiet:**

- Etappe 1, bis 2030:  
Reduktion Mischabwasser-Flächen um 25 Prozent,  
Zufluss ARA max. 500l/s
- Etappe 2, bis 2045:  
Reduktion Mischabwasser-Flächen um 50 Prozent,  
Zufluss ARA max. 500l/s
- Etappe 3, bis 2060:  
Reduktion Mischabwasser-Flächen um 75 Prozent,  
Zufluss ARA max. 500l/s



Die notwendigen Massnahmen sind vor allem bis zum ersten Etappenziel im Jahr 2030 aufwändig und kurzfristig mit hohen Kosten von rund 7 Mio. verbunden. Konkret heisst dies für Schenkon, die notwendigen finanziellen Mittel sicher zu stellen und allenfalls die Abwasserbetriebsgebühren anzupassen. In einem nächsten Schritt wird das beauftragte Ingenieurbüro Kost + Partner AG ein Gesamtkonzept mit Planung der notwendigen Sammelleitungen (Regen- und Reinabwasser) zur gebietsweisen Einführung des Trennsystems in Schenkon erarbeiten.

Die Umsetzung der entsprechenden Massnahmen in den einzelnen Gemeinden ist in der gesamtheitlichen Betrachtung jedoch nur sinnvoll, wenn alle betroffenen Verbandsgemeinden diese gleichermassen angehen und den Nutzen daraus für einen nachhaltigen Gewässerschutz ernst nehmen. So sollte sich die Verbandsleitung des Gemeindeverbandes ARA Surental auch Gedanken über die Einführung eines Anreizsystems (z. B. Ausgleichszahlungen resp. Anpassung des Investitions- und Betriebskostenverteilers mit verursachergerechter Berücksichtigung der angeschlossenen Mischsystemflächen) machen, damit möglichst viele Gemeinden ihre Siedlungsentwässerung vom Misch- ins Trennsystem überführen.

### **ENTWÄSSERUNG GEMEINDELIEGENSCHAFTEN**

Die bestehenden Gemeindeliegenschaften "Schulhaus, Begegnungszentrum, Gemeindehaus" sollen im Zusammenhang mit dem Neubau der Doppel-Turnhalle vom bestehenden Misch- ins Trennsystem überführt werden, nachdem dies der Gemeinderat bei baulichen Massnahmen auch von privaten Grundeigentümern verlangt.

Das entsprechende Konzept für das Schulhaus und Begegnungszentrum steht, für das Gemeindehaus sind aufwändigere Massnahmen notwendig, da der durchgeführte Versickerungsversuch gezeigt hat, dass die Versickerungsdurchlässigkeit vor Ort eher schlecht ist. Derzeit werden verschiedene Massnahmen zur

## Informationen Verwaltung

Entwässerungsführung hauptsächlich vom Brunnen und Teich geprüft. Das Ergebnis steht noch aus.



### REINWASSERLEITUNG DORF-SEE

Seit längerer Zeit ist die Gemeinde an der Planung für den Bau einer Reinwasserleitung zur Entlastung des Gebietes Striegelgasse/Burg/Dorf zum See. Die Planung für die Linienführung gestaltet sich nicht ganz einfach, da mehrere Grundeigentümer tangiert sind und die Topografie ebenfalls einen entscheidenden Einfluss hat. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, die notwendigen Rechte und darauf basierend die Projektierung bis Ende Jahr abschliessen zu können.

### FUSSWEG ENTLANG CHOMMLIBACH

Ein attraktives Fusswegnetz innerhalb der Gemeinde ist sehr wichtig. Der Gemeinderat ist deshalb bestrebt,

rollend gute Voraussetzungen für die Nutzung von Fuss-/Wanderwegen zu schaffen. Im Zusammenhang mit dem fertig gestellten Sanierungsprojekt für die zweite Etappe des Chommlibachs soll eine neue Fusswegführung entlang des Chommlibachs realisiert werden. Für die Linienführung entlang des Baches wurden zwei Varianten ausgearbeitet. Die Anstösser hatten in den letzten Wochen die Möglichkeit, sich zu den beiden Varianten zu äussern.

Über die abschliessende Linienführung wird der Gemeinderat in den nächsten Wochen entscheiden.

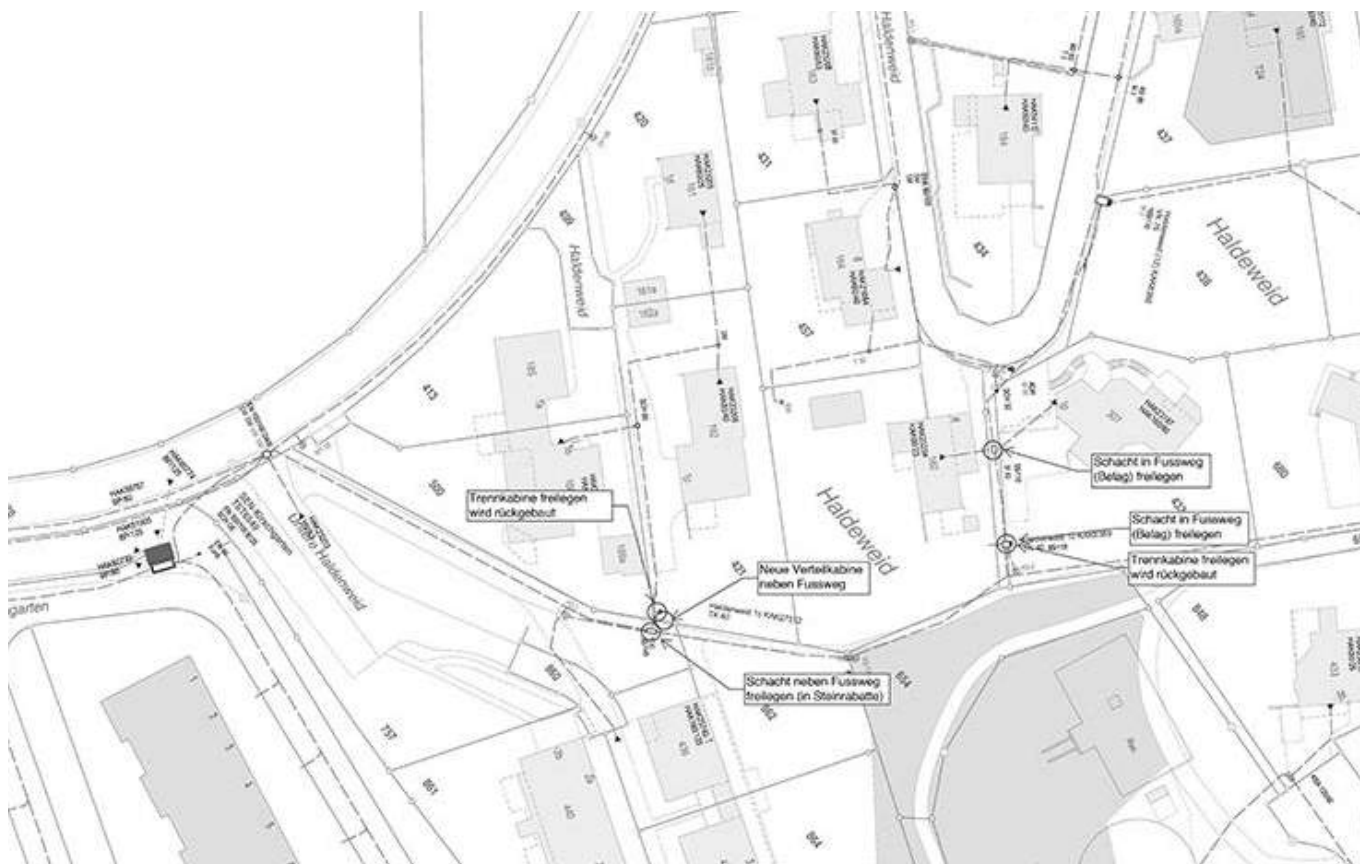
### DIE CKW INFORMIERT ÜBER FOLGENDE ARBEITEN AM VERTEILERNETZ:

Ersatz und Anpassungen am CKW-Kabelnetz im Bereich Untere-Haldenweid und Haldenweid (siehe Plan).

Daher kommt es zu zeitweiligen Behinderungen der Fusswege Unterhaldenweid-Haldenweid-Murerhüsi.

Die Verkabelungsarbeiten wurden auf die Kalenderwoche 36 (3. bis 7. September 2018) terminiert. Vorgängig und im Nachgang werden einige Anpassungen (öffnen Unterflurschächte und des Gleichens) durch das Baugeschäft Kurmann + Balmer, Sursee vorgenommen.

Die betroffenen Grundeigentümer und Anwohner werden bzw. wurden durch die CKW direkt informiert.



# ORTSPLANUNGSKOMMISSION

## INFORMATIONSVORANSTALTUNG VOM 28. JUNI 2018 ZUM RÄUMLICHEN ENTWICKLUNGSKONZEPT (REK) DER GEMEINDE SCHENKON

Die Ortsplanungskommission lud am 28. Juni 2018 die Schenkoner Bevölkerung zur Informationsveranstaltung vom Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) ein.

Der Einladung folgten trotz Fussball-WM-Spielen gut 40 Personen.

Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsident Patrick Ineichen erklärte Ortsplanungskommissions-Präsident Adrian Mehr das Vorgehen der Ortsplanungsrevision sowie die Ergebnisse der beiden im Frühling mit der Bevölkerung durchgeführten Werkstattveranstaltungen. Die Gründe und Ziele wurden durch Bauvorsteher Rolf Bossart erläutert.

Danach folgten als Hauptteil die Erläuterungen durch Ortsplaner Hansjakob Wettstein. Er erklärte die Herausforderungen, Leitideen und das Entwicklungskonzept, welches die Ortsplanungskommission im letzten halben Jahr erarbeitet und der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 20. Juni 2018 zur Publikation freigegeben hat. In gut verständlicher Sprache erklärte er den Anwesenden das vorliegende Räumliche Entwicklungskonzept, zu welchem die Mitwirkungsfrist bis am 5. August 2018 lief.

Zum Schluss konnten alle Teilnehmenden ihre Fragen stellen, welche durch die Ortsplanungskommission beantwortet wurden. Nach der Veranstaltung lud die Gemeinde alle Anwesenden zum Apéro ein.

## ÖFFENTLICHE MITWIRKUNG ZUM RÄUMLICHEN ENTWICKLUNGSKONZEPT (REK) DER GEMEINDE SCHENKON

Während der Mitwirkungsfrist sind beim Bauamt ca. 60 Eingaben zum Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) mehrheitlich in Form des ausgefüllten Fragebogens eingegangen. Die Ortsplanungskommission wird die Eingaben in den nächsten Wochen auswerten und die Ergebnisse in einem Mitwirkungsbericht veröffentlichen. Das REK wird basierend auf der Mitwirkung soweit nötig überarbeitet.

Der Gemeinderat wird das REK voraussichtlich im Oktober 2018 genehmigen und publizieren. Nach Abschluss des REK erfolgt die Überarbeitung der Nutzungsplanung (Bau- und Zonenreglement und Zonenplan).

Sämtliche Unterlagen finden Sie auch im Internet unter [www.schenk.ch/Gemeinde/Ortsplanung](http://www.schenk.ch/Gemeinde/Ortsplanung)

Bei Fragen und Anregungen zur Ortsplanung ist die Kommission gerne für Sie da. Melden Sie sich beim Bauamt Schenk, Patrizia Häfliger, 041 925 70 94 oder [patrizia.haefliger@schenk.ch](mailto:patrizia.haefliger@schenk.ch).



# LEHRABGÄNGER UND MATURANDEN 2018

## EINHEIMISCHE

### Lehrberufe

Assistentin Gesundheit u. Soz. EBA  
 Assistentin Gesundheit u. Soz. EBA  
 Automobil-Mechatroniker EFZ PW  
 Dentalassistentin EFZ  
 Detailhandelsfachfra EFZ Beratung  
 Elektroinstallateur EFZ  
 Fachfrau Gesundheit EFZ  
 Fachfrau Gesundheit EFZ  
 Fachfrau Gesundheit EFZ  
 Fachfrau Gesundheit EFZ  
 Gebäudetechnikplaner Sanitär EFZ  
 Gebäudetechnikplaner Sanitär EFZ  
 Industriellackiererin EFZ  
 Informatikpraktikerin EBA  
 Kauffrau EFZ Öffentliche Verwaltung  
 Kauffrau EFZ Öffentlicher Verkehr  
 Kauffrau EFZ Hotel-Gastro-Tourismus  
 Koch EFZ  
 Kosmetikerin EFZ  
 Landmaschinenmechaniker EFZ  
 Logistiker EFZ Lager  
 Metallbauer EFZ Metallbau  
 Montage-Elektriker EFZ  
 Sanitärinstallateur EFZ  
 Schreiner EFZ Bau/Fenster  
 Schreiner EFZ Möbel/Innenausbau  
 Schreiner EFZ Möbel/Innenausbau  
 Zimmermann EFZ

### Name Vorname, Ort

Amirthanathar Nirogini, Schenkon  
 Tanner Alexia, Schenkon  
 Geisseler Severin, Schenkon  
 Wandeler Lea, Schenkon  
 Schaller Jenny, Schenkon  
 Krienbühl Gilles, Schenkon  
 Bachmann Aline, Schenkon  
 Bernhard Ramona, Schenkon  
 Bühler Corinna, Schenkon  
 Egli Cheyenne, Schenkon  
 Meyer Marion, Schenkon  
 Eggerschwiler Mario, Schenkon  
 Fanaj Uran, Schenkon  
 Bossart Melissa, Schenkon  
 Häfliger Luana, Schenkon  
 Müller Linda, Schenkon  
 Rogger Stefanie, Schenkon  
 Studer Vanessa, Schenkon  
 Burkart Jan, Schenkon  
 Thalmann Kerstin, Schenkon  
 Renggli Christoph, Schenkon  
 Fernando Steepan, Schenkon  
 Felder Sandro, Schenkon  
 Emmenegger Livio, Schenkon  
 Lopes de Oliveira Carlos, Schenkon  
 Bühler Marco, Schenkon  
 Luternauer Elias, Schenkon  
 Nafzger Enzo, Schenkon  
 Vonlaufen Lukas, Schenkon

### Ausbildungsbetrieb

Zentrum Eymatt AG, Nottwil  
 Zentrum Eymatt, Nottwil  
 Mercedes-Benz Automobil AG, Sursee  
 Dr. Müller u. Sütterlin, Neuenkirch  
 Farben-Shop AG, Sursee  
 Frei + Bättig Elektro AG, Schenkon  
 Luzerner Kantonsspital, Luzern 5.4  
 Seeblick, Sursee  
 Fach- und WMS-Zentrum, Luzern BM  
 Betagtenzentrum Lindenrain, Triengen  
 Luzerner Kantonsspital, Sursee  
 Grüter Hans AG, Oberkirch  
 Ingenieurbüro SHLK, Sempach Stadt  
 RUAG Schweiz AG, Emmen  
 Luzerner Kantonsspital, Luzern  
 Gemeindeverwaltung Geunsee  
 login Berufsbildung AG, Zürich BM  
 Minerva Luzern, Luzern  
 Campus Sursee  
 Relax Troxler GmbH, Sursee  
 Paul Furrer AG, Sursee  
 Otto's AG, Sursee  
 Metallbau Bühlmann AG, Wauwil  
 Elektro Schmid Sursee  
 Daniel Wyss, Büron  
 2R Schreinerei AG, Sursee  
 Luternauer Guido, Schenkon  
 Bremgartner AG, Eich  
 Hecht Holzbau AG, Sursee

## AUSWÄRTIGE MIT AUSBILDUNG IN SCHENKON

Maurer EFZ Hochbau  
 Hochbauzeichner EFZ

Imlig Noah, St. Erhard  
 Krienbühl Kevin, Wauwil

H. Estermann Bau AG, Schenkon  
 F. Rast, Architekturbüro, Schenkon

## MATURANDEN UND MATURANDINNEN

### Name Vorname

Arnet Dario  
 Bucher Andrés  
 Curti Serafin

### Schwerpunktfach

Italienisch  
 Physik / Mathematik  
 Biologie / Chemie

Sonderpreis für grosses Engagement für die  
 Schulgemeinschaft vom Lions Club Sursee

Huber Layla  
 Hunkeler Maxine  
 Kaufmann Lisa  
 Kost Sarah  
 Lischer Remo  
 Luzi Lucia Maria  
 Wyss Alina  
 Wyss Ellen

Bildnerisches Gestalten  
 Bildnerisches Gestalten  
 Italienisch  
 Wirtschaft / Recht  
 Biologie / Chemie  
 Italienisch  
 Italienisch  
 Bildnerisches Gestalten



# KULTURKOMMISSION SCHENKON

Kunstaussstellung Kultur Schenkön 16. bis 25. November 2018

**Mit Anna Maria Hecht (Rickenbach) und Priska Leutenegger (Ermensee) ist es der Kulturgruppe Schenkön gelungen, zwei Künstlerinnen aus der Region zu verpflichten, die durch ihr vielfältiges aber auch unterschiedliches Schaffen zu inspirieren wissen. Lassen Sie sich durch den nachfolgenden kleinen Bericht anregen, bestaunen Sie die Arbeiten der beiden Künstlerinnen auf deren Webseiten und lassen Sie sich spätestens im November an der Ausstellung im Begegnungszentrum Schenkön verzaubern.**

Eine der Arbeiten unserer Gruppe besteht darin, Ihnen interessante, anregende, zum Staunen bringende Impressionen von Künstlerinnen und Künstlern vorzustellen. Wir haben uns vorgenommen, dazu hauptsächlich Kunstschaffende aus der Region auszuwählen. In diversen Atelierbesuchen machten wir uns ein Bild vom vielfältigen Kunstschaffen in der Region und haben für die Ausstellung im November die beiden Künstlerinnen **Anna Maria Hecht und Priska Leutenegger** ausgewählt.



**Anna Maria Hecht** ist in einer weiten Bandbreite der Kunst tätig. Sie erstellt Gemälde, Skulpturen und Schmuck vornehmlich aus Holz, bietet auch Kunstkarten an und führt Interessierte auf unterschiedlichem Level in ihren Mal-Kursen und -Workshops zu deren ganz persönlicher Kunst.

Besuchen Sie die Webseite [www.colorandwood.ch](http://www.colorandwood.ch)

um sich einen Überblick über Anna Maria Hechts Wirken zu verschaffen und bestaunen Sie im November die Ausstellung im Begegnungszentrum Schenkön.



## Kulturkommission

**Priska Leutenegger** wird Sie ganz gewiss mit ihren Schwarzweiss-Fotos und ihrer Videoinstallation zum genauen Hinschauen anregen. Mit ihren eher düsteren Themen ist sie ein starker Kontrapunkt zu den farbigen Werken der Rickenbacher Künstlerin, allerdings auf eine faszinierende und beeindruckende Art und Weise. Priska Leutenegger ist mit ihrer Kunst auch im Web präsent, wo sie mit diversen Bildern und Video-Fragmenten und auch ihren Texten zu fesseln vermag.

Lassen Sie sich durch einen Besuch auf ihrer Webseite [www.priskaleutenegger.ch](http://www.priskaleutenegger.ch) nicht abhalten, im November einen persönlichen Augenschein zu nehmen oder gar die Künstlerin persönlich kennen zu lernen.

Die Vernissage der Ausstellung wird am 16. November stattfinden, die Ausstellung findet vom

**Freitag, 16. bis Sonntag, 18. und vom Donnerstag, 22. bis Sonntag, 25. November** statt.

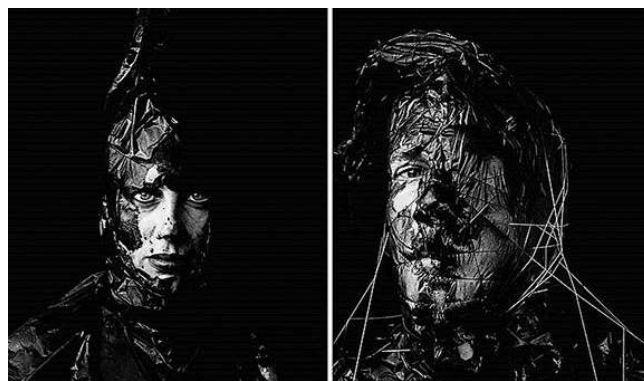
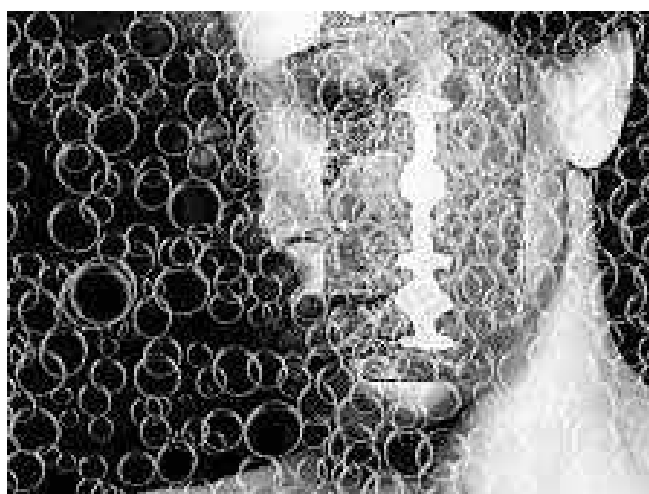
Tragen Sie sich die Termine schon heute in Ihrer Agenda ein und lesen Sie in einem der nächsten «KONTAKT» Genaueres über Öffnungszeiten und stattfindende



Events (Vernissage, Künstler-Apéro, Anwesenheit der Künstlerinnen).

Wir freuen uns darauf, Ihnen mit der Kunstaustellung einen anregenden Kultur-Event bieten zu können.

### Kultur Schenkon



Die Wiedergeburt des Ikarus.



# SCHULNACHRICHTEN

## Start ins neue Schuljahr 2018/19

„Der Natur auf der Spur“ - so lautet das Jahresmotto der Schule Schenkon auch im neuen Schuljahr. Die Natur bietet ja auch wahrlich so viele verschiedene Facetten zum Erleben und Lernen. Im vergangenen Schuljahr lag der Fokus auf dem Wald, den die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrpersonen in allen vier Jahreszeiten erfahren durften. Im neuen Schuljahr nun liegt der Schwerpunkt auf den Tieren und auch hier dürfen sich die Kinder schon jetzt auf sehr interessante und lehrreiche Erlebnisse freuen.

Auch der Schwerpunkt der Schul- und Unterrichtsentwicklung bleibt derselbe wie im letzten Schuljahr. Die schrittweise Einführung des Lehrplans21 wird alle Schulen in den nächsten Jahren weiter stark beschäftigen. Die Schule Schenkon ist dabei bereits auf sehr gutem Weg. Nach dem Fachbereich Deutsch stehen im neuen Schuljahr nun die Fachbereiche Mathematik und NMG im Zentrum.

### NEUE LEHRPERSONEN 2018/19

Im neuen Schuljahr beginnen die nachfolgenden neuen Lehrpersonen ihre Arbeit an unserer Schule:



**Simone Ehrler**

Lehrperson Basisstufe  
Tann

Mein Name ist Simone Ehrler und ich bin in Küssnacht am Rigi im Kanton Schwyz aufgewachsen. Im Sommer habe ich meine Ausbildung zur Kindergarten-/Unterstufenlehrperson an der Pädagogischen

Hochschule in Luzern abgeschlossen und starte im neuen Schuljahr 2018/19 an der Schule Schenkon an der Basisstufe Tann ins Berufsleben. Während meiner Ausbildung konnte ich bereits Erfahrungen auf dieser Stufe sammeln und bin nach wie vor begeistert von diesem System. Ich freue mich nun umso mehr, im tollen Schulhaus Tann als Klassenlehrperson im Teamteaching unterrichten zu können und mit den Schülerinnen und Schülern zusammen an Gemeinschaft, Wissen, Talenten, Fertigkeiten und Persönlichkeiten weiterzubauen. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und meinen Freunden, fühle mich wohl in den Bergen, gehe wandern, grillieren, aber auch Ski fahren. Mit viel Vorfreude blicke ich auf die spannenden und herausfordernden Aufgaben sowie auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, den Eltern und den neuen Teamkollegen.



**Delia Grüter**

Klassenlehrperson  
Kindergarten rot

Im neuen Schuljahr starte ich als Kindergartenlehrperson an der Schule Schenkon in mein Berufsleben. Ich heisse Delia Grüter, bin 23 Jahre jung und in Nidwalden aufgewachsen. Nach abgeschlossener Matura in Stans habe

ich ein dreimonatiges Praktikum in der Entwicklungszusammenarbeit in Bolivien, La Paz, absolviert. Auf 4000 Meter über Meer in eine neue Kultur einzutauchen und mit den Menschen vor Ort zu arbeiten, war eine grosse Herausforderung und eine bereichernde Erfahrung.

Vor drei Jahren habe ich meine Ausbildung zur Kindergartenlehrperson an der pädagogischen Hochschule Luzern begonnen, die ich diesen Sommer erfolgreich abgeschlossen habe. In meiner Freizeit bin ich oft in der Natur beim Wandern anzutreffen oder spiele gerne auf meiner Querflöte. Ich freue mich sehr auf meine Klasse, die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem ganzen Lehrerteam.



**Laura Thürig**

Klassenlehrperson 5./6. C

Mein Name ist Laura Thürig. Ich werde nach den Sommerferien die 5./6. Klasse C als Klassenlehrerin unterrichten. Ich bin in Hochdorf aufgewachsen. Nach der Matura startete ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule

in Luzern, welches ich diesen Sommer abgeschlossen habe.

In meiner Freizeit bin ich schon seit vielen Jahren im Blauring Hochdorf aktiv. Daneben zieht es mich immer wieder in die Natur: In den Wald zum Joggen, in die Berge zum Ski- und Snowboardfahren oder in und auf den See. Ich freue mich darauf, meine erste eigene Klasse zu übernehmen und auf viele tolle und lehrreiche Schulstunden im neuen Schuljahr.

## Schule



**Regina Odermatt**

Fachlehrperson IF  
3./4. Klasse

Ich heisse Regina Odermatt und bin seit zwei Jahren wieder in Sursee wohnhaft. Mein beruflicher Weg begann in Bern, wo ich die Pädagogische Hochschule absolvierte. Ich unterrichtete danach in der Stadt Bern sechs Jah-

re auf der Unterstufe. Die Reiselust bewog mich dazu, Bern zu verlassen und für ein paar Monate die Welt entdecken zu gehen. Danach zog ich nach Luzern und arbeitete in Baar als IF-Lehrperson auf der 3. bis 6. Klasse. In dieser Zeit wurde ich Mutter zweier Mädchen und mit der Familie zog es mich wieder zurück zu meinen Wurzeln nach Sursee.

Hier geniesse ich in der Freizeit das Familienleben und treffe mich gerne mit Freunden. Ich liebe es, draussen in der Natur zu sein, sei es beim Gärtnern, Spazieren oder Sport machen.

Ich bin froh, dass ich in Schenkon wieder eine innovative, engagierte Schule gefunden habe und freue mich ganz besonders auf die Zusammenarbeit im Team und mit den Schülerinnen und Schülern.

**Wir wünschen allen neuen Lehrpersonen und natürlich auch allen neuen Schülerinnen und Schülern einen guten Start an unserer Schule!**

### RÜCKBLICK SCHULSCHLUSSFEIER 2017/18

„Der Natur auf der Spur“ - so lautete auch das Motto der Schulschlussfeier vom 29. Juni 2018. Allerdings lag der Fokus dabei - wie nun im neuen Schuljahr - bereits auf den Tieren. Diese schwammen zuerst in den verschiedenen Teichen des Forellenhofs Ludiswil bei Römerswil. Und so konnten (oder mussten) sich die Lehrpersonen und weiteren Mitarbeitenden der Schule das Abendessen zuerst verdienen, sprich angeln.



Während einige lieber den herrlichen Sommerabend und die Aussicht aufs Seetal genossen, packten andere alsbald die Angelausrüstung und warfen nach kurzer Instruktion Köder und Haken aus. Es dauerte auch gar nicht lange, dann war die benötigte Anzahl Forellen gefangen und dem geübten Mitarbeiter des Forellenhofs zum Filetieren übergeben. Während sich die Gäste zur Vorspeise am Salatbuffet bedienen konnten, wurden die Forellen von der Besitzerfamilie Spielhofer wie gewünscht als leckere Filetstücke, Fischknusperli oder Schweinssteaks (?) zubereitet. Das sonnige, warme Wetter und die gute Stimmung trugen ihr übriges zu einem sehr schönen und gemütlichen Abend bei.



Nach dem Essen blickte Bildungskommissionspräsidentin Astrid Erni zum letzten Mal mit Hilfe des Jahresmottos auf das vergangene Schuljahr zurück. Viele der Anwesenden staunten über all das, was sie selbst in diesem Jahr eingeführt, weiterentwickelt und umgesetzt hatten. Astrid Erni dankte allen Anwesenden für ihren grossen Einsatz und gratulierte den folgenden sechs Lehrpersonen zu ihrem Arbeitsjubiläum:

**Elsbeth Wenger-Walcher**

20 Jahre Schule Schenkon

**Julie Keller-Häfliger**

15 Jahre Schule Schenkon

**Selina Meyer-Kronenberg**

10 Jahre Dienstzeit Kanton Luzern

**Veronika Peter-Düggeli**

10 Jahre Schule Schenkon

**Sibylle Grossmann-Portmann**

5 Jahre Schule Schenkon

**Andrea Betschart**

5 Jahre Schule Schenkon

Verabschiedet wurden an diesem Abend neben Jules Muri (siehe letzte KONTAKT-Ausgabe) die vier weiteren austretenden Lehrpersonen Susanne Vonlaufen, Bettina Sutter, Isabelle Nüssli und Joana Strauss-Meier.

Ihnen allen wünschen wir an dieser Stelle nochmals alles Gute und viel Glück in ihren neuen Aufgaben!

## DER „ANTOLIN-LESEBAUM“ WÄCHST!

Seit mehr als zehn Jahren löst die Schule Schenkon die Schullizenz für das interaktive Leseförderprogramm „Antolin“ ([www.antolin.ch](http://www.antolin.ch)).

Im vergangenen Schuljahr 2017/18 mit dem Jahresmotto „der Natur auf der Spur“ wurden die Leseleistungen am Antolin-Lesebaum sichtbar gemacht. Jeden Monat zeigte der Antolinrabe, wie viele Bücher alle Kinder zusammen gelesen und im Programm bearbeitet haben. Ziel war, dass der Rabe möglichst weit hochklettert.

Vor allem zehn Kinder haben dabei einen speziell grossen Beitrag geleistet. Ihr Lesefleiss wurde mit einem Glücksbambus belohnt. Der Wanderpokal geht jeweils an den Schüler oder die Schülerin mit den meisten Punkten. In diesem Schuljahr war das Laura Roelli, herzliche Gratulation.

Auch im kommenden Schuljahr werden wir das Lesen am Antolin-Lesebaum visualisieren und hoffen, der Rabe schafft es bis in die Baumkrone.

**Text: Bernadette Reis**

## SPORTFÖRDERUNG

### Lars Steinmann ist Kantonalmeister beim UBS-Kidscup

Vor den Sommerferien war im schulsportlichen Bereich sehr viel los. Nebst dem Sporttag der Primarschule, welcher unter dem Patronat des UBS Kids-Cups durchgeführt wurde und sich 19 Kinder unserer Schule für das Kantonsfinale qualifizierten, standen noch die CS-Cup Kantonsausscheidungen im Fussball auf dem Programm. Zudem spielten drei Equipen beim BSV Handballturnier in Sursee mit und die 5./6. Klass-Buben gaben ihr Bestes bei den Unihockey Schweizer-Meisterschaften in Zofingen.

Hervorheben muss man aber bei all den tollen sportlichen Ergebnissen die Leistung von Lars Steinmann. Via Schulsporttag qualifizierte sich Lars für das Kantonsfinale in Rothenburg. Was der junge Sportler da leistete, war absolute "Weltklasse". Mit über 100 Punkten Vorsprung dominierte er den Leichtathletik - 3 Kampf (60m, Weitsprung, Ballwurf) seiner Alterskategorie und wurde sensationell Kantonsmeister. Nun darf Lars im September im Letzigrund Stadion in Zürich den Kanton Luzern an den Schweizer-Meisterschaften vertreten. Bravo!!!



**hinten v.l.n.r: Niklas, Sascha, Flavio, Laura, Shermine, Heidi,**  
**vorne v.l.n.r.: Lia, Levin, Fabian, Lena**

## TERMINE

**Montag, 10. September 2018**

Schulbesuchstag

**Sonntag, 23. September 2018**

Chilbi Tann

**Samstag, 29. September 2018**

Beginn der Herbstferien

**Montag, 15. Oktober 2018**

Erster Schultag nach den Herbstferien

**Andreas Dürig**

Schulleiter Schule Schenkon



## Schule / Parteien

Hier noch einige Impressionen zu diesen sportlichen Anlässen.



**Fussball: Mädchen CS- Cup in Emmen 7. Rang**



**Handball: BSV Turnier in Sursee 4. Klasse Rang 2 und 6 / 5./6. Klasse Rang 4.**



**Unihockey: CH-Meisterschaften in Zofingen 12. Rang**



**Fussball: Knaben CS-Cup in Littau 13. Rang**

## SVP SCHENKON

### Zur aktuellen Lage

Liebi Landslüt

Nach einem niederschlagsreichen Winter und einem ebensolchen Frühlingsanfang herrscht nun eine sehr grosse Trockenheit. Einige Baumarten wie die Buchen sind am verdorren, andere lassen die Blätter fallen und treiben ihre Samen viel eher aus als gewohnt.

Wie gewöhnlich nach einem extrem trockenen Jahr wird im nächsten Jahr der Borkenkäfer vermehrt auftreten und weiteren Baumarten zusetzen. Viele Bauern haben bald kein Futter mehr und auch das Wasser wird zunehmend knapp. Aber auch bei vielen Wasserversor-

gungen sinken die Grundwasserpegel und die Quellen sprudeln weniger.

Ist das nun der vielbeschworene, von Menschenhand gemachte Klimawandel? Reichen 150 Jahre relativ genaues Sammeln der Wetterdaten aus, um zu behaupten, es sei alles menschengemacht? Das werden nicht einmal unsere Ururenkel beantworten können, denn nach rund fünf Milliarden Erdenjahren mit dem Aussterben ganzer Tierreiche wie der Saurier; nach vier Eiszeiten, kleinen Zwischeneiszeiten, gewaltiger Meteoriteneinschlägen und ebensolchen Vulkanaus-

brüchen und Erdbeben ist es geradezu vermessen, Klimakonferenzen abzuhalten und zu beschliessen, die Klimaerwärmung auf zwei Grad zu beschränken. Einfach Computer mit Klimadaten füttern und daraus Entwicklungen für die Zukunft ableiten zu wollen, das ist gelinde gesagt etwa so viel wert wie Kaffeesatz lesen.

Wer oder was verantwortlich ist für einen gewaltigen Klimakollaps vor rund tausend Jahren in Zentralamerika, weiss niemand. Der Ausbruch des Tambora im 19. Jahrhundert hat in Europa und auch in der Schweiz zu einer grossen Hungersnot geführt. Die kleine Eiszeit zwischen 1480 und 1740 hatte zur Folge, dass in regelmässigen Abständen die Schweizer Seen zufroren und sogar der Wein in den Fässern des Klosters Einsiedeln gefror. Die Chronik des Klosters Eschenbach berichtet von Jahren, wo zweimal Kirschen geerntet wurden und wieder anderen, als sogar „die Hohen Herren von Luzern“ die Wälder nach Essbarem durchstreiften. Die Bauern hätten ihr Vieh in die Wälder getrieben, da vor lauter Regen und anhaltender Kälte nichts wuchs. Wer erinnert sich nicht an den Ausbruch des Pinatubo, der Anfang der 1990er Jahre wochenlang für blutrote Sonnenuntergänge sorgte.

Laut Meteo Zürich ist bis jetzt kein Trend zu erkennen, dass weniger Niederschlag fällt in Zukunft. So war beispielsweise der Mai in vielen Teilen der Schweiz bis in die 1970er Jahre eher trocken, die letzten Jahre hingegen war der Mai mehrheitlich nass und die Sonnenscheindauer fiel teilweise gar unter 100 Stunden.

Nach Auskunft des Bundesamtes für Landeshydrologie hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass die Niederschlagsintensität zugenommen hat. In kürzerer Zeit fallen teilweise gewaltige Regenmassen. Was also wäre zu tun?

Zuerst einmal müssen wir alle erkennen, dass es auch im Wasserschloss Schweiz nicht selbstverständlich ist, dass immer genügend Trinkwasser vorhanden ist. Und mit der Erkenntnis, dass die Niederschläge seltener und dafür heftiger sind, müssten eigentlich schon längst mit baulichen Massnahmen Rückhaltmöglichkeiten geschaffen werden, dass beispielsweise mit dem Meteorwasser die Toiletten gespült, Autos gewaschen und Gärten bewässert werden. Da die Schweizer ein Volk von Mietern sind, ist hier vor allem die öffentliche Hand gefordert, mittels steuerlichen Anreizen und Beiträgen für „wasserverbrauchseffizientes Bauen“ zu sorgen, wie dies auch im Energiebereich gemacht wird.

Die EAWAG empfiehlt seit Jahrzehnten, das Wasser müsse möglichst dort wieder in den Boden, wo es herunterkommt. Auch diese Empfehlung wäre problemlos umzusetzen und gerade die Gemeinde Schenkon hat

verschiedene Versickerungsanlagen bereits gebaut. In Zukunft müsste aber auch daran gedacht werden, das Wasser in unterirdische Tanks zu leiten, um Speicher zu schaffen für die Bewässerung der Grünanlagen, Parks und landwirtschaftlicher Flächen. Alle diese Massnahmen hätten verschiedene positive Auswirkungen; zum einen ginge der Pro-Kopf-Verbrauch von Trinkwasser merklich zurück, Gemeinden und wasserintensive Bauernbetriebe bekämen Vorräte für Trockenperioden, um Grünanlagen, Parks sowie Gemüse- und Futteranbauflächen zu wässern.

Im Weiteren würden diese Investitionen auch Arbeitsplätze schaffen und sichern. Gleichzeitig würde verhindert, dass die Bäche wie beispielsweise der Hofstettenbach bei einem Gewitter innert Minuten zu einem reissenden Bach werden und ebendieses Wasser zu Hochwasser führt in weiter unten liegenden Gebieten.

Als wichtigste Erkenntnis sollte aber endlich in der Politik ankommen, dass eine weiterhin ungebremszte Zuwanderung in unser Land die zunehmende Verknappung der natürlichen Ressourcen beschleunigt. Leider aber sind die Parteien und Verbände, die nur immer über den Klimawandel schwadronieren dieselben, die munter an einer 10-Millionen-Schweiz werkeln.

Unter diesem Gesichtspunkt betrachtet, muss sehr genau geprüft werden, wie wir mit einem der grössten noch vorhandenen Grundwasserseen der Zentralschweiz umgehen wollen. Wenn wir diesen anzapfen, um die Wasserknappheit zu beseitigen, muss auch überlegt werden, woher denn unsere Nachkommen noch Wasser herbekommen sollen. Für Schenkon wird es eine Herausforderung sein, Anreize zu schaffen, um den Wasserverbrauch pro Kopf zu senken und Speicherkapazitäten zu schaffen. Woher soll denn das Wasser kommen, wenn das Bevölkerungswachstum und somit der Wasserverbrauch so weitergeht? Um entscheiden zu können, ob dies jetzt in einem Verbund oder in einer eigenständigen Lösung sein wird, müssen die Pro's und Kontra's eingehend diskutiert werden.

Wir wünschen Ihnen allen einen regenreichen und erpriesslichen Spätsommer.

### Ihre SVP Schenkon

# “FAIR FOOD” MUSS NICHT FAIR SEIN!

Das sagt die CVP Schenkon

### **VOLKSINITIATIVE «FÜR GESUNDE SOWIE UMWELTFREUNDLICH UND FAIR HERGESTELLTE LEBENSMITTEL (FAIR-FOOD-INITIATIVE)»**

Am 23. September kommt die sogenannte „Fair-Food – Initiative“ zur Abstimmung. Was vielversprechend tönt, hält in der Realität der Überprüfung nicht stand. Die Initiative «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)» will die hohen Schweizer Lebensmittelstandards schützen und fordert Standards für Importprodukte. Sie verlangt, dass in der Schweiz grundsätzlich nur Lebensmittel in den Verkauf gelangen, die mindestens nach den hier geltenden Umwelt- und Tierschutznormen sowie unter Einhaltung von fairen Arbeitsbedingungen produziert wurden. Der Verfassungsartikel definiert somit ein Verbot für Import von Fleisch aus Massentierhaltung, Eiern von so genannten «Legebatterien» und auch von Gemüse, das von Angestellten geerntet wurde, die nicht korrekt entlohnt werden, schwarz arbeiten oder bei der Arbeit schädlichen Pestiziden ausgesetzt sind. Produkte aus naturnaher, bäuerlicher Landwirtschaft, fairem Handel, sowie aus regionaler und saisonaler Produktion sollten einen Marktvorteil erhalten. Die Auswirkungen von Transport und Lagerung auf die Umwelt sowie die Verschwendung von Lebensmitteln seien zu reduzieren. Ebenso wird der Bund beauftragt, die Transparenz für die Konsumentinnen und Konsumenten zu verbessern.

Die Fair-Food-Initiative wurde im Sommer 2014 von der Grünen Partei mit diversen Partnern lanciert und am 26. November 2015 mit 105 540 gültigen Unterschriften eingereicht.

#### **DAS SAGEN DIE BEFÜRWORDER:**

- Eine Annahme der Initiative führt zu
- Glücklichen Tiere ohne Tierfabriken
  - Fairen Arbeitsbedingungen statt Ausbeutung
  - Vielfalt statt Einfach
  - Gutes auf den Tellern statt in den Müll

#### **DAS SAGEN DIE GEGNER:**

- Die Anliegen der Initiative sind bereits in der Verfassung verankert.
- Eine Annahme der Initiative würde zu höheren Preisen und weniger Wahlfreiheit für Konsumentinnen und Konsumenten führen.
- Die Initiative ist ein kostspieliges Bürokratiemonster.
- Die Initiative ist inkompatibel mit den internationalen Vereinbarungen der Schweiz.



**Regionale Produkte sind auch bisher schon der Renner – ohne Fairfood-Initiative**

- Eine Annahme der Initiative führt zur Bevormundung des Konsumenten.

#### **EMPFEHLUNG:**

- Der Ständerat empfiehlt die Initiative mit 34 zu 1 Stimme bei 7 Enthaltungen zur Ablehnung.
- Der Nationalrat empfiehlt die Initiative mit 139 zu 37 Stimmen bei 17 Enthaltungen zur Ablehnung.
- Die CVP-Fraktion empfiehlt die Initiative einstimmig bei einer Enthaltung zur Ablehnung.

#### **DIE CVP SCHENKON EMPFIEHLT FÜR DEN 23. SEPTEMBER:**

Fair-Food-Initiative: **Nein**

“Volksinitiative für Ernährungssicherheit: **Nein**

Bundesbeschluss Velo: **Ja**



## DER BURGVEREIN LÄDT EIN

*Der Burgverein organisiert eine Führung in Luzern:  
Museggtürme und Museggmauer*

Diese Stadtbefestigung ist ein einmaliges Baudenkmal aus dem Mittelalter und wurde in den Jahren 2007 bis 2015 umfassend restauriert.

**Termin:** **Samstag, 29. September 2018**

**Treffpunkt: 9.00 Uhr**  
beim Gemeindeparkplatz Schenkon

**Kosten:** Der Besuch ist gratis. Der Burgverein übernimmt die anfallenden Kosten.

**Anmeldungen** nimmt entgegen:

Josef Stöckli, Präsident Burgverein: stockli@gmx.ch  
(Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer und Anzahl Personen angeben)  
(Bitte bis 26. September anmelden)

Anschliessend an den Besuch offeriert der Burgverein einen Apéro in der Hof-Beiz Hinter Musegg.



## GENERALVERSAMMLUNG BURGVEREIN

*Die Generalversammlung des Burgvereins findet wie folgt statt:  
Samstag, 1. Sept. 2018, 11.00 Uhr, Burgruine Schenkon, mit Grillieren*

(bei schlechtem Wetter an der Kindergartenstrasse 2 „Wohnen im Alter“)

Alle Mitglieder, Freunde und Gönner (mit Familien) sind herzlich eingeladen, an der GV teilzunehmen. Im Anschluss wird den Anwesenden ein Imbiss mit Getränken serviert.

**Der Vorstand**

## WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60 PLUS

### KLEINE WANDERUNG VOM FREITAG, 13. JULI 2018

Rita Röthlisberger hat sich für die heutige Wanderung etwas Besonderes ausgedacht. Das Thermometer steht bei fast 30 Grad. Da wäre das zweistündige Wandern an der prallen Sonne nicht jedermanns Sache. Das heutige Programm findet deshalb bei den zwanzig anwesenden Wanderleuten allgemeine Zustimmung.

Nach kurzer Autofahrt zum Hof Jost, Unterlehn, wurde der Marsch nach Oberlehn und weiter Richtung Chäseriwald in Angriff genommen. Nach knapp einer halben Stunde tauchen wir in den kühlen Schatten unter den Waldbäumen ein, ziehen vorbei am Rohrholzweiher und halten Rast bei der Waldhütte der Schenkoner Jagdgesellschaft. Dort hat Kurt Röthlisberger im Auftrag seiner Schwester schon Tische und Bänke aufgestellt.



Schnell bilden sich zwei Vierergruppen, die sich dem weniger anstrengenden Volkssport "Jassen" widmen.

Wie wir sehen, sind sie mit viel Konzentration und Eifer bei der Sache.

Kurt Röthlisberger hat unterdessen ein kräftig lodern- des Feuer in Gang gebracht und wir stellen fest, dass er das nicht zum ersten Mal macht. Cervelats, Bratwürste und Pouletbrüstli werden aus den Rucksäcken hervorgezaubert und nach der Grill-Zeremonie mit gutem Appetit weggeputzt. Ein feiner Rotwein fehlt auch nicht. Nach dem Genuss von Kaffee und Kuchen sind zwei sehr angenehme Stunden mit angeregten Diskussionen im wunderbar kühlen Wald vorüber und schon geht's wieder auf den Heimweg - noch begleitet von Kurts Jagdhorn-Klängen.



Das gemütliche und gesellige Zusammensitzen fand allgemein guten Anklang. Die heute nur kurze Wanderstrecke wird aber eine Ausnahme bleiben. Ab kommenden Monat gilt wieder das übliche Regime.

**Text und Fotos: Fredi Hunkeler**



# WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60 PLUS

*Juliwanderung: Zauberhafte Hexenwelt*

## PANORAMA RUNDWEG WIRZWELI - GUMMENALP - WIRZWELI

Ideales Wanderwetter hatte die Kräuterhexe Lizi von Wirzweli für die Wandergruppe Schenkön herbeigezaubert. Den Weg nach Dallenwil mussten die 26 Männer und Frauen aber ohne Hexenbesen mit ihren Privatautos unter die Räder nehmen. Von dort bringt die Luftseilbahn ihre Besucher nach Wirzweli. Wunderschön eingebettet im Herzen der Schweiz liegt 1226 m ü. M. der Weiler von Dallenwil auf einer Terrasse rund 700 m über dem Engelbergertal. Er ist ein beliebtes Ausflugsziel für Gross und Klein.

Den Hexenspielplatz und die Sommerrodelbahn überliessen die Seniorinnen und Senioren den Kindern und nahmen den Aufstieg zum Gummenhorn in Angriff. Unterwegs machten sie ab und zu eine kurze Verschnaufpause, genossen das prächtige Panorama und gönnten sich immer wieder einen stärkenden Schluck Hexenkräuterwasser. So kamen sie zügig voran und erreichten eben richtig zur Mittagszeit über den Wirzweligrat die Gummenalp. Obwohl sich die Sonne in der Zwischenzeit hinter dicken Wolken versteckte, liessen sich die Ausflügler das Picknick zuoberst auf dem Aussichtspunkt schmecken. Die Rundsicht ist einzigartig und der Weg ins Bergrestaurant Gummenalp kurz. Dort genehmigten sich die Wanderer später einen Kaffee und wer Glück hatte, ergatterte auch ein Stück des begehrten Aprikosenkuchens.



**Schweisstreibender Aufstieg zum Wirzwelihorn**

Nach der ausgiebigen Mittagspause machte sich die Schar auf den Weg zurück zur Wirzwelibahn. Zwischen saftigen Alpwiesen führt der leicht abfallende Weg über Rone, Dürrenboden zur Alp Langboden. Im Langbodenstübli wurden sie freundlich von den Wirtsleuten empfangen und schneidig mit allerlei Tranksame bedient. Bald waren alle Batterien wieder aufgeladen und die Wanderfreunde wanderten auf dem Wetterhexenweg entlang des Steinibachs vorbei an der Talstation der Luftseilbahn Eggwald-Gummenalp.

Beim Skilift Gummen entschlossen sie sich, einen kleinen Umweg über den mit viel Herzblut gestalteten Eulenpfad zu machen. Die nachtaktiven Vögel sasssen in ihren Gehegen und schliefen, nur der Waldkauz schaute den Besuchern gelassen und würdevoll in die Augen. Hoffentlich konnten die Ausflügler ein wenig Seelenruhe und Abgeklärtheit für sich mitnehmen.

Wenig später erreichten sie die Bergstation Wirzweli. Dort wartete bereits eine Gondel, um die Schar wieder zurück ins Tal zu ihren Autos zu bringen. Tschüss Hexe Lizi und zauberhafte Hexenwelt, es war wunderschön bei euch! Ein herzliches Dankeschön an die Wanderleiterin Marlis Hess für die Organisation dieser attraktiven Wanderung.

**Text und Fotos Monika Suter**



**Mittagsrast - 360 Grad Rundsicht inklusive**



**.. und weiter geht's immer schön bergab.**

## WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60 PLUS

*Kleine Wanderung vom Freitag, 03. August 2018*

Sommer pur. 34 Grad zeigt das Thermometer an. Es weht kein Lüftlein. Neben Ferien, Krankheit oder Unfall als Hinderungsgründe haben einige unserer regelmässigen Wanderinnen und Wanderer der Hitze die Schuld für das heutige Fernbleiben gegeben. Vor einem Monat, bei knapp unter 30 Grad, haben wir auf eine längere Wanderung verzichtet und uns für "Bräteln im Wald" entschieden. Wenn es aber immer heisser und heisser wird, muss man sich schon etwas einfallen lassen, wenn man auf das liebe Hobby nicht verzichten will.

Dass man bei solchen Bedingungen wie heute eine tolle Wanderung durchführen kann, beweist Rita Röthlisberger. Ein stattliches Grüppchen Unentwegte fand sich auf dem Gemeindeplatz ein. Nach einer guten Viertelstunde Autofahrt parkierten wir auf der Höhe von Blatten/Malters am Ufer der kleinen Emme. Das rechte Flussufer ist in einer Breite von etwa 500 Metern dicht bewaldet. Neben separaten Biker-Trassees gibt es hier einen ganz dicht dem Ufer folgenden, sehr gepflegten Wanderweg.



Das Marschieren auf dem immer noch feuchten Waldboden - dank einem kühlenden Luftzug vom Bach her, und dank dem dichten Laubdach bei sehr angenehmer Temperatur -, war wirklich ganz toll. Wir stellten fest, dass es auch beim aktuell extremen Sommerwetter möglich ist, in der freien Natur eine sehr angenehme sportliche Tätigkeit auszuüben. Der sechs Kilometer lange Weg bis knapp vor die Thorenbergbrücke in Littau und wieder zurück wurde von allen ohne Probleme gemeistert.



Im bekannten Restaurant Krone Blatten (nicht auf dem Bild) genossen wir zur Abrundung des tollen Nachmittags noch einen kühlen Trank, und einige konnten beim Studieren der aufliegenden Glacé-Karte nicht widerstehen, mit einem Eis den Magen zu kühlen.

**Text und Fotos: Fredi Hunkeler**



# GEWERBE SCHENKON FEIERTE MIT

## Gelungener WM-Fussball-Abend mit viel Sportprominenz

Rund 150 Personen (je zur Hälfte Gwärbler und Donatoren FC Sursee) durften einen exklusiven WM-Fussball-Abend im wunderbaren und zur Wohlfühl-Oase umstrukturierten Solitaire-Park erleben.

Bei schönstem Wetter wurden die eintreffenden Gäste mit einem Apéro willkommen geheissen. Nach der Begrüssung durch die beiden Präsidenten Paul Furrer und Thomas Meier wurde das „Tschütteler-Buffer“ eröffnet. Wer sich nicht zwischen Hot-Dog, Bratwurst und Brot oder verschiedenen Pizzen entscheiden konnte, durfte auch nacheinander an allen drei Essensständen anstehen; es hatte für alle mehr als genug! Die Gäste verteilten sich im ganzen Solitaire-Park und machten es sich auf den verschiedensten Sitzgruppen, Lounges und Schaukelstühlen bequem und genossen bei anregenden Gesprächen den schönen Sommerabend mit Fingerfood und einem Glas Wein oder einem Bier. Eine wirklich schöne Kulisse, um gegenseitig von den Synergien der beiden Veranstalter zu profitieren.



Dann folgte der Anpfiff Schweiz – Costa Rica und unsere Nerven wurden sofort auf den Prüfstand gestellt. In den ersten 15 Minuten liessen die Schweizer fünf Torschüsse auf ihr eigenes Tor zu. Dank dem Schenkoner WM-Moderator Sascha Ruefer gab es ab und zu bei seinen Kommentaren einen Lacher. Wie nach dem zweiten „Aluminium-Tor“: „Gling, gling, gling; die

Schweizer müssen aufwachen!“ Oder der Costa-Rica-Riese, welchen er bei einem Zusammenstoss als „zu Fleisch gewordenen Kleiderschrank“ betitelte. Wäh-



rend der Spielpause (1:0 für die Schweiz) führte Andi Wolf (Ex-Moderator Radio Pilatus) mit den anwesenden Spezial Guests wie Fussball Experten Rémo Meyer (FCL-Sportchef), Thomas Tschuppert (Ex-Nati-Fussballspieler), Roger Tschudin (Ex-Torhüter) und Christian Schwegler sowie David Zibung (FC Luzern) interessante Gespräche und eine aktuelle Spielanalyse durch.

In der zweiten Halbzeit fielen dann nochmals drei Goals, so dass es am Schluss nach einer fahrigen Vorstellung zu einem 2:2 reichte und damit zu dem Punkt, den die Eidgenossen zum Einzug in den Achtelfinal benötigten. HOPP SCHWIIZ!

Den ganzen Abend über verwöhnte das GourmetStar-Team die Gäste mit Kaffee, Kuchen und (vor allem die Kinder) mit Glacé!

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei allen Sponsoren und Helfern für diesen tollen WM-Fussball-Abend!

**Carmela Arnet, Aktuarin**  
Verein Gewerbe Schenkon

LEHNER<sup>®</sup>  
VERSAND

sigmatic

GOURMETSTAR  
Catering für gute Gastgeber  
www.gourmet-star.ch

cafe  
koller AG

expert Graber  
audio • video • multimedia

RE/MAX  
Sursee

APPENZELER BIER

personalsigma

# LEHNER VERSAND FÖRDERT SPORTLER

*Viele Attraktionen und Talentförderung im Jubiläumsjahr*

Lehner Versand feiert in diesem Jahr sein 35-jähriges Bestehen. Seit den Anfängen ist das Unternehmen stetig gewachsen und bietet im Jubiläumsjahr viele tolle Aktionen und Wettbewerbe für die Kunden. Zudem erhält ein weiterer Nachwuchssportler bei Lehner Versand die Chance seine Sportkarriere mit einer Berufslehre zu kombinieren.

Ein schneller und guter Armzug, starke Schlagkraft, gutes Spielverständnis und eine Länge von 1.90 Meter. Das alles macht Darko Mladenovic zu einem Volleyballer mit viel Potenzial. Der bald 17-Jährige ist über Umwege zum Volleyball gekommen. Als Kind hat er nebst Volley beim FC Nottwil Fussball gespielt und war Mitglied des Schwimmclub Sursee.

## BEWUSSTER ENTSCHEID FÜR VOLLEYBALL

Alle drei Sportarten haben ihn fasziniert. Als er sich für eine Sportart entscheiden musste, hat er ganz bewusst gewählt: «Im Fussball gibt es viel Konkurrenz. Die Chance, da mal als erfolgreicher Spieler im Ausland zu spielen, ist sehr klein.» Und Volleyball sei im Vergleich zum Schwimmen emotionaler und ein Mannschaftssport. Was ihn ebenfalls am Volley fasziniert: «Es ist ein athletischer Sport, schnell und explosiv. Und man braucht eine Portion Intelligenz.»

## ANFÄNGE IN SURSEE

Seine ersten Volleybälle hat Darko Mladenovic in der vierten Klasse bei VBC Sursee über das Netz geschlagen und blieb bis zur 2. Liga in Sursee. Weil viele ältere Spieler mit mehr Erfahrung in der Mannschaft waren, spielte er nicht viel und absolvierte auf Anfrage von Volley Luzern ein Probetraining. Darauf hat er den Verein gewechselt und gleich von Beginn an einen Stammplatz erhalten. Die Herren 2 von Volley Luzern spielen in der 1. Liga. Der talentierte Oberkircher hat jedoch schon einige Trainings mit der NLA-Luzern absolviert.

## NATIONALLIGA A ALS ZIEL

Seit anfangs 2017 spielt Darko Mladenovic auch in der 01+ Nationalmannschaft, vergleichbar mit U18. Seine sportlichen Ziele hat er klar vor Augen: vor dem 20. Lebensjahr in der Nationalliga A spielen und später ein Stammverein im Ausland. Am liebsten in Italien. Sein Lieblingsverein ist Perugia, sein Lieblingsspieler Uros Kovacevic aus Serbien. Dieser stammt aus der Nähe, wo die Familie Mladenovic ein Ferienhaus besitzt. Um seine Ziele zu erreichen, trainiert Darko Mladenovic fünf Mal pro Woche Volley in der Halle, daneben ist er drei Mal im Kraftraum anzutreffen.



## ARBEITGEBER, DER MITZIEHT

Darko Mladenovic setzt nicht nur auf die Karte «Volley», sondern absolviert gleichzeitig eine Berufslehre. Bei Lehner Versand kann er Sport und Ausbildung kombinieren, was ihm sehr zusagt: «Lehner Versand ist ein tolles Unternehmen und immer sehr flexibel. Wenn ich Trainingslager habe oder mal früher gehen muss, ist das kein Problem», sagt Darko. Die Firma sei zudem modern und gut organisiert und es herrsche ein gutes Arbeitsklima. «Die Arbeitskollegen sind toll und ich komme immer gerne zur Arbeit.» Im letzten Som-



Serviceannahme bei einem Spiel mit Volley Luzern

mer beantragte Darko Mladenovic den Schweizer-Pass, damit er mit der Nationalmannschaft an die EM-Qualifikation nach Bari hätte fahren können. Den Pass hat er zwar erhalten, die EM-Qualifikation war für die 01+ Nationalmannschaft leider kein Erfolg.

### JUBILÄUMSJAHR MIT ATTRAKTIONEN

Die Unterstützung von jungen Sporttalenten oder von Vereinen hat Tradition bei Lehner Versand. Auch eine Leichtathletin und ein Olympiateilnehmer mit Potenzial haben neben anderen Sporttalenten bereits eine Berufslehre beim Schweizer Versandhaus absolviert. Die Anfänge des Unternehmens gehen auf das Jahr 1983 zurück. Seither hat sich Lehner Versand vom kleinen Laden in Zürich zu einem modernen Unternehmen entwickelt und ist stetig gewachsen. Das Angebot wurde erweitert und es wurden laufend neue Stellen geschaffen. Heute beschäftigt das Familienunternehmen über 200 Mitarbeitende und verfügt über acht Direktverkaufsstellen. «Das 35-Jahr-Jubiläum feiert Lehner Versand zusammen mit seinen Kundinnen und Kunden», sagt Thomas Meier, Geschäftsführer von Lehner Versand. «Es gibt viele Überraschungen und tolle Angebote. Dazu gehört auch die Jahresverlosung eines Elektroautos.»



**Darko mit seiner Auszubildnerin Edith Bachmann**

#### Medienkontakt

**Raffaela Roth, Lehner Versand AG**

**041 926 73 52**

**RRoth@lehner-versand.ch**

**www.lehner-versand.ch**

## EHRENMELDUNG

**Im Architekturbüro Rast hat Kevin Kreienbühl die vierjährige Bauzeichnerlehre als Bester von 75 Lehrlingen mit dem sensationellen Notendurchschnitt von 5,6 abgeschlossen. Diese Leistung ist einmalig und stellt nebst den Prüfling auch den Lehrbetrieb in ein vorzügliches Licht.**

## GRÜEZI

*Wir möchten Sie gerne kennen lernen!*

Am Mittwoch, 12. September, ab 18 Uhr laden die in Schenkon wohnhaften Asylanten zusammen mit den Freiwilligen „Gruppe Asyl“ herzlich zu einem gemütlichen Treffen im CKW Gebäude Altstadt ein.



Seit drei Jahren wohnt rund ein Dutzend Eritreer in unserer Gemeinde. Inzwischen können sie sich einigermaßen auf Deutsch verständigen. Gerne möchten sie ihre Sprachkenntnisse möglichst oft im Alltag anwenden und freuen sich über jede Gelegenheit, ihr Deutsch zu verbessern.

Mit diesem Begegnungsanlass möchten wir die Eingliederung der Flüchtlinge in unsere Gemeinde unterstützen. Zusammen sprechen, spielen und essen. Nutzen Sie die Gelegenheit, mehr über „unsere“ Migranten zu erfahren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

#### Asylsuchende und Freiwillige

„Gruppe Asyl“



**20** JAHRE

## FEUERWEHR- UND WERKHOFGEBÄUDE

Samstag, 15. September 2018  
Allmendstrasse 1, Sursee

### ||| TAG DER OFFENEN TÜR

20 Jahre Feuerwehr- und Werkhofgebäude.  
Dieses tolle Ereignis wollen wir gerne mit Ihnen teilen  
und laden Sie ganz herzlich zu unserer Jubiläumsfeier  
am Samstag, den 15. September 2018 ein.

Wir freuen uns auf Sie.

### ||| PROGRAMM

**12 Uhr** Einsegnung Zugfahrzeug  
und Mobiler Grossventilator

**Ab 13 Uhr** Demos / Vorführungen  
(Brand, Strassenrettung, Autodrehleiter)

### ||| RAHMENPROGRAMM

Gebäuderundgang (Wasserversorgung, Werkdienst,  
Kulturwerk 118, Feuerwehrgebäude)

Festwirtschaft

Attraktionen für Kinder (Hüpfburg uvm.)

### ||| GASTGEBER



STADT **SURSEE**  
Werkdienst

STADT **SURSEE**  
Wasserversorgung



AUTO **SURSEE** SURSEE



## GRUPPE PENSIONIERTE PFARREI ST. GEORG

Am **Dienstag, 4. September 2018, 14.00 Uhr**, wird im Pfarreiheim Sursee Roland Jost, ein erfahrener Polizist der Luzerner Polizei, einen Vortrag über das Thema «Sicherheit im Alter» halten. Das individuelle Sicherheitsbedürfnis steigt mit zunehmendem Alter. Manche Ängste sind eher unbegründet, andere sehr berechtigt. Als Präventions- und Sicherheitsspezialist zeigt Roland Jost auf, wie man sich durch richtiges Verhalten vor Unfällen und Straftaten (Einbrüche, Raubüberfälle, Enkeltrick usw.) schützen kann.

Zu diesen wissenswerten Informationen laden wir Sie herzlich ein! Anschliessend an den Vortrag wird wiederum ein Zobia serviert!

**Gruppe Pensionierte Pfarrei St. Georg**

## DER „JAHRHUNDERTSOMMER“ IN DER BADI MIT DEM SCHÖNSTEN SONNENUNTERGANG

*Michèle Flückiger und Anna Ruckstuhl in ihrer 2. Saison in der Seebadi*

Sie sind in ihrem zweiten Jahr als Leiterinnen der Seebadi Schenkon und nach wie vor begeistert – sowohl von ihrer Arbeit wie auch von ihrem Arbeitsplatz. Der KONTAKT hat sich mit ihnen in der Lehner-Lounge über den grossartigen Sommer 2018 im Speziellen und die Badi im Allgemeinen unterhalten.



**KONTAKT:** Die ganze Schweiz und die halbe Welt sprechen vom „Jahrhundertsommer“. Wie seid Ihr mit der bisherigen Saison zufrieden? Ist es auch für euch ein Jahrhundertsommer?

**Antwort:** Der Start war ein bisschen harzig. Gleich nach der Eröffnung wurde es nämlich wieder kühl. Unser Geschäft hängt zu 100 Prozent vom Wetter ab. Am besten ist es so richtig heiss, dann kommen die Leute in die Badi. Dann aber, also rechtzeitig auf die Schulferien, kam das ersehnte heisse Wetter. Und damit natürlich die Gästeschar. Damit konnten wir den doch etwas durchgezogenen Start deutlich aufbessern.

**KONTAKT:** Was bedeutet es für die Badibetreiberinnen, wenn es wochenlang 30°C ist?

**Antwort:** Sehr viel Arbeit und kaum eine freie Minute. Wegen der vielen zusätzlichen Gäste brauchten wir hier mehr Personal. Zum Glück haben wir einen grossen Bekanntenkreis, auf den wir in solchen Fällen zurückgreifen können.

**KONTAKT:** Hat man das schöne Wetter auch bei den Gästen gespürt? Wurden diese etwa „mediterraner“, also lockerer?

**Antwort:** Der Hochsommer und das mediterrane Wetter wurden zum Normalbetrieb. Auch für die Besucherinnen und Besucher. Wir stellten fest, dass sie in letzter Zeit eher wieder früher nach Hause gehen und nicht jeden Abend bis zum Sonnenuntergang (übrigens dem schönsten in der Region!) bleiben.

**KONTAKT:** Es ist eure zweite Saison in der Badi Schenkon. Was habt Ihr im Vergleich zum vergangenen Jahr geändert?

**Antwort:** Wir haben die Menükarte angepasst. Statt der Bocciabahn haben wir nun mehr Liegefläche. Der Einstieg ins Wasser wurde verbessert, damit vor allem Kinder und ältere Leute besser in den See kommen. Zudem haben wir mehr Sonnenschirme und auch einige ausstehende Malerarbeiten vorgenommen.

**KONTAKT:** Haben sich die Besucher verändert? Kommen mehr Leute aus eurem persönlichen Umfeld?

## Verschiedenes Einheimische

**Antwort:** Wir haben viele Stammgäste, die Herkunft der Gäste hat sich kaum verändert. An den Wochenenden haben wir viele Leute aus dem Aargau und aus Basel. Der Sempachersee ist für sie halt der erste See. Die Zusammensetzung der Gäste hat sich auch kaum verändert. Wir haben vor allem viele Familien und Leute, die eher die Ruhe als den Trubel suchen.

**KONTAKT:** Wie kommt euer neues Programm bei den Leuten an?

**Antwort:** Vor allem der Sport kommt gut an, dies möchten wir auch verlängern. Auf Facebook und Instagram kann man uns folgen und jederzeit sehen, was in der Badi läuft.

**KONTAKT:** Was habt Ihr in Zukunft noch vor in und mit der Badi Schenkon?

**Antwort:** Wir werden alle geplanten Aktivitäten durchführen. Dazu gehören vier Konzerte, Yogakurse, Sport und Märliabende.

**KONTAKT:** Regelmässige Besucher stellen fest, dass an den Einrichtungen der Badi immer wieder was gemacht wird. Was müsste aus eurer Sicht verbessert oder geändert werden?

**Antwort:** Die Infrastruktur ist ganz gut in Schuss. Die Gemeinde ging auf unsere Wünsche ein und hat die notwendigen Neuerungen vorgenommen. Das grösste Problem kann man nicht so schnell lösen – dies ist der knappe Platz. So sind einige Sachen bei uns zu Hause eingelagert.

**KONTAKT:** Leidet nicht das Privatleben unter dem Badibetrieb? Ihr habt ja einen Sieben-Tagebetrieb und seid bis Sonnenuntergang beschäftigt. Das sind ja 14 Stunden oder mehr.

**Antwort:** Das ist ganz bestimmt so. Wir sind aber beide vom Gastgewerbe und wissen, was es heisst, einen solchen Betrieb zu führen. Du musst die Arbeit lieben, sonst machst du es nicht lange. Sagen wir es so: Leute, die gerne eine 42-Stundenwoche haben, wären hier fehl am Platz!

**KONTAKT:** Was macht Ihr den Rest des Jahres? Die Badisaison dauert ja nur vier Monate.

**Antwort:** Wir sind auch den Rest des Jahres im Gastgewerbe. Es gibt immer irgendwo was zu tun. Ein Problem wäre eher eine lange Schlechtwetterperiode, wenn die Badi schlecht läuft oder gar nicht offen ist. Die Rechnungen kommen zu Hause natürlich trotzdem.

**KONTAKT:** Was braucht es bis Mitte September, um aus einer bisher guten Saison eine ausserordentliche zu machen?

**Antwort:** Weiterhin Sonne und 30°C. Das sind die beiden Ingredienzen für eine tolle Badisaison.

**KONTAKT:** Wie läuft es mit den Gästen?

**Antwort:** Wir meinen, dass es sehr gut läuft. Klar, dass wir unsere Regeln haben, die wir auch durchsetzen. Das verstehen die Leute aber. Wie zum Beispiel, dass man innerhalb der Bojen nicht mit dem Boot oder Stand Up –Paddle fahren darf. Oder dass in der Badi nicht grilliert oder laute Musik gehört wird. Das würde die anderen Leute stören. Dafür ist unsere Badi zu klein.

**KONTAKT:** Freut Ihr euch auf das Saisonende?

**Antwort:** Natürlich sind hier die Gefühle sehr gemischt. Einerseits werden wir endlich wieder mal ein bisschen mehr Freizeit haben. Andererseits werden wir bestimmt auch die Badi mit der Arbeit und den vielen Gästen vermissen. Nach Saisonschluss geht es aber zuerst in die Ferien. Wohin wissen wir noch nicht.

**KONTAKT:** Ihr habt eine halbe Minute für einen Werbespot für die Badi Schenkon. Wie lautet er?

**Antwort:** Wenn du eine freundliche, familiäre Badi mit einem guten kulinarischen Angebot und einem spektakulären Sonnenuntergang (eben dem schönsten weitherum!) willst, so kommst du am besten in die Seebadi Schenkon.



# IM «KONTAKT» MIT ... ANNA RUCKSTUHL UND MICHÈLE FLÜCKIGER



## IN KÜRZE:

**Michèle (links):** 28 Jahre alt, wohnhaft in Sursee, gelernte Betriebsleiterin  
Hobbys: Badi, Sport und Hund

**Anna (rechts):** 28 Jahre alt, wohnhaft in Schenkon, gelernte Restaurationsfachfrau  
Hobbys: Badi, Freunde, Familie, Leben geniessen, Hund

## FRAGEN:

**1. Wohnen:** Einfamilienhaus oder Loft?  
Beide: Einfamilienhaus

**2. Essen:** Bratwurst/Rösti oder Grünes-Thai-Crevetten-Curry? Beide: Bratwurst und Rösti

**3. Ferien:** Aktiv- oder «Geniesser»-Ferien?  
Michèle: Aktivferien; Anna: Geniesserferien

**4. Trinken:** Bier oder Wein? Beide: Beides gleichwertig

**5. Auto:** SUV oder Tesla? Beide: SUV

**6. Musik:** Mozart oder Rolling Stones?  
Beide: Rolling Stones

**7. Information:** Papier-Zeitung oder Internet?  
Michèle: Internet; Anna: Beides

**8. Kommunikation:** WhatsApp oder Telefon?  
Michèle: WhatsApp; Anna: Telefon

**9. Geld:** Schweizer Franken oder Bitcoin?  
Beide: Schweizer Franken

## VERVOLLSTÄNDIGTE FOLGENDE SÄTZE!

### 10. Ich kann nicht leben ohne...

Michèle: Familie, Freunde und Hund

Anna: Familie und Freunde

### 11. Glücklich macht mich ...

Beide: Wenn meine Leute gesund sind.

### 12. Gerne würde ich wieder mal ...treffen.

Michèle: Ich treffe meine Leute eigentlich immer wieder

Anna: Channing Tatum...

### 13. Von allen Promis (echten und Cervelat) bewundere ich .... am meisten.

Michèle: Sylvester Stallone in seinen Rocky-Filmen

Anna: Channing Tatum...

### 14. Am meisten Geld gebe ich für.... aus.

Anna: Gutes Essen

Michèle: Gutes Essen und Trinken

### 15. Ich möchte im Leben noch ...

Anna: eine Familie gründen

Michèle: tauchen gehen

### 16. Meine Freunde sagen, dass ich...

Anna: lustig, ehrlich und treu bin

Michèle: ein bisschen verrückt bin („und auch einzigartig“, ergänzt Anna).

### 17. Meine bisher beste Entscheidung im Leben war...

Beide: Die Badi zu führen!

### 18. Am meisten stolz bin ich auf...

Anna: Meine Familie

Michèle: Meine Familie und meine Freunde

### 19. Am meisten Eindruck macht mir (Person aus Schenkon)....

Beide: Sascha Ruefer

### 20. Am meisten schätze ich an Schenkon ...

Anna: den See mit der Badi

Michèle: die tolle Badi und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde

# «EIN GEFÜHL DER ERLEICHTERUNG»

Fragen an Lehrabgänger 2018

Der **KONTAKT** stellte vier **LAP-Absolventen** ein paar Fragen zur Lehre und zum Leben danach:

1. **Name, Vorname, Adresse, genaue Berufsbezeichnung**
2. **Wie ist dir die LAP gelungen?**
3. **Bist du froh oder auch traurig, dass die Lehre nun fertig ist? Welches sind die Gründe?**
4. **Welches waren die Höhepunkte respektive Tiefpunkte der Lehre? Was hat dir an der Lehre am besten gefallen, was weniger gut?**
5. **Ist es der richtige Beruf? Hast du je gedacht, die Lehre abzubrechen oder die Lehrstelle zu wechseln? (Man hört ja immer wieder davon.)**
6. **Wie sehen die weiteren Pläne aus? Wo und wie geht es weiter? (Reisen, Weiterbildungen, Arbeiten, usw.)**



**Renggli Christoph, Hof im Greuel 6a,  
Landmaschinenmechaniker EFZ**

Ich bin zufrieden mit dem Ergebnis. Die Prüfungen waren ziemlich schwierig zum Einschätzen und die Nervosität spielte auch noch mit.

Ich bin froh, dass ich ein weiteres Kapitel meines Lebens abschliessen konnte. Die Lehre ging sehr schnell vorbei aber mir schien das Ende immer weit weg.

Die überbetrieblichen Kurse fand ich toll, da man dort geniale Vorzeigemodelle hatte und gut mit denen lernen konnte. Ebenfalls konnte ich in der Firma immer spannende Arbeiten machen.

Dieser Beruf ist für mich genau der Richtige. Ich habe Freude an der Mechanik und an neuer Technik. Ich kann mein Beruf auch Zuhause ausleben ohne dass es mir langweilig wird.

Als erstes will ich einfach mal als Ausgelernter weiterarbeiten. Später könnte ich mir gut vorstellen, einen

Auslandaufenthalt zu machen, um Sprachen zu lernen. Eine Weiterbildung auf meinem Beruf könnte ich mir auch gut vorstellen.



**Kerstin Thalmann, Schützenmatte 8,  
Kosmetikerin EFZ**

Unter dem Prüfungsdruck konnte ich nicht meine Bestleistung abrufen. Dennoch konnte ich die LAP mit einem sehr guten Resultat abschliessen.

Es ist ein befreiendes und erleichterndes Gefühl? Es ist auch schön, wieder etwas mehr Freizeit zu haben.

Ich finde es toll, dass man Menschen etwas Gutes tun und sie für einen Moment aus dem Alltag entführen kann. Ich arbeite gern mit Menschen zusammen und lerne im Beruf auch ganz verschiedene Leute kennen. Daraus entstehen oft tolle Begegnungen.

Mir gefällt der Beruf noch genauso wie am Anfang. Ein Lehrstellenwechsel oder gar über einen Abbruch habe ich keinen Moment nachgedacht. Ich wurde in meinem Lehrbetrieb übernommen (Relax Troxler, Sursee) und freue mich auf weitere Erfahrungen.

Ich möchte mich berufsbezogen weiterbilden und den Horizont erweitern. Später möchte ich reisen und mein Englisch verbessern.

**Wandeler Lea, Tannrain 3,  
Dentalassistentin EFZ**

Die LAP ist mir gut gelungen, ich habe sehr Freude am Resultat.

Ich bin froh, dass ich die Lehre als Dentalassistentin erfolgreich abgeschlossen habe, denn es war eine anstrengende Zeit bis zur Prüfung. Bestimmt werde ich aber meine Kolleginnen aus der Berufsschule etwas vermissen.

## Verschiedenes Einheimische



Während meiner Lehre hat mir besonders der Kontakt mit vielen Menschen und die abwechslungsreichen Arbeiten gefallen. Vor allem das Anfertigen von Röntgenbildern und das Instruieren der Patienten bereitet mir grosse Freude.

Für mich ist es definitiv der richtige Beruf, es macht mir Spass, in einem motivierten Team zu arbeiten. Die Lehre abzubrechen, war für mich nie ein Thema.

Momentan darf ich in meinem Lehrbetrieb weiterarbeiten. Später möchte ich wahrscheinlich die Weiterbildung zur Dentalhygienikerin absolvieren, welche drei Jahre dauert. Bestimmt werde ich auch noch einen Sprachaufenthalt besuchen und andere Länder besuchen.



### **Bühler Corinna, Zellmatte 6, Fachfrau Gesundheit mit BM**

Die LAP ist mir gut gelungen. Ich bin zufrieden mit meiner Leistung und stolz darauf, dass ich es geschafft habe.

Einerseits froh, dass die Lehre vorbei ist (selbständiger arbeiten, es wird einem mehr zugetraut). Andererseits habe ich die drei Jahre Schule an der GMS sehr genossen. Man hat sehr viel gelernt. Das vermisse ich beim Arbeiten, man lernt zwar sehr viel jedoch meist nur berufsspezifisch. In der Schule wurde das Allgemeinwissen grösser.

Ein Höhepunkt war sicher, dass man die drei Jahre Schule hinter sich hatte und die BM so wie die QV schon in der Tasche hatte und man sich dann voll und ganz auf das Praktikumsjahr im Spital konzentrieren konnte. Natürlich auch, wenn man zum ersten Mal Lohn hatte. Ebenso konnte ich mit einem guten Fachwissen in die Berufswelt starten und so die Theorie mit der Praxis verknüpfen konnte. Ein Tiefpunkt war sicher das viele Lernen auf die Abschlussprüfung hin und dass man unter grossem Druck stand und gute Nerven brauchte.

Ja ich bin sehr zufrieden mit meiner Berufswahl. Meist habe ich auf der medizinischen Abteilung mit älteren Patienten zu tun, was sehr spannend, schön und lehrreich ist.

Ich werde ab September als FaGe im Spital Sursee auf dem 5. OG arbeiten. Dort habe ich bereits mein Praktikumsjahr absolviert und kenne daher das Team bereits sehr gut. Gerne würde ich nächstes Jahr die FH Pflege beginnen.



### **Luternauer Elias, Fluh 2, Schreiner EFZ**

Die LAP beginnt Ende 3. Lehrjahr mit der praktischen Prüfung. Eine Woche vorher hatte ich einen Unfall und so hatte ich nun ein recht gedrängtes Programm. Aber es ist gut herausgekommen.

Beides. Einerseits keinen "Stress" mehr von der Schule aus, andererseits hatte ich es sehr lustig mit meinen Klassenkameraden.

Die Kurse haben mir Spass gemacht und waren wirklich gut. Tiefpunkt war eher die Schule. Bin nicht so der "gehe gerne zur Schule" Typ.

Mir gefällt der Beruf sehr gut, da er sehr abwechslungsreich ist. An abbrechen oder Lehrstelle wechseln habe ich nie gedacht.

An Weiterbildungen denke ich momentan noch gar nicht. Nehme die Dinge so wie sie kommen.

# FRAUENBUND SURSEE UND UMGEBUNG

Anlässe im September



## HERBSTLICHES AUS DEM GLAS

Wir fangen die reiche Ernte des Herbstes ein und machen sie im Glas haltbar. Dabei verarbeiten wir die Lebensmittel durch das „Heiss einfüllen“ zu Konfi, Gelee, Sirup, Kompott, etc.

Wir lernen verschiedene Tipps kennen, damit wir unser Eingemachtes zu einem späteren Zeitpunkt geniessen können.



**Donnerstag, 6. September, 18.45 Uhr**

**Leitung:** Clara Helfenstein

**Ort:** Schulküche Neu St. Georg, Sursee

**Kosten:** Fr. 40 / Fr. 50 für Nichtmitglieder

**Anmeldung:** bis 31. August bei Kathrin Thalmann, 041 921 73 26 oder [www.frauenbund-sursee.ch](http://www.frauenbund-sursee.ch)

Wir freuen uns auf Sie.



## WIE UND WARUM SICH UNSERE MUNDARTEN VERÄNDERN

Heute sagt man bei uns Butter für Anke und pressiere statt jufle. Und wer weiss denn noch, was eine Zaine oder ein Äckegstabi ist? Kennen auch Sie die Wörter, die unseren Mütter und Grossmütter noch geläufig waren, inzwischen aber immer mehr in Vergessenheit geraten sind und die unsere Kinder gar nicht mehr verstehen? Dann dürfte dieser Abend für Sie spannend werden.

Christian Schmid, der aus dem Radio und von seinen Büchern bekannte Mundartspezialist, erzählt auf unterhaltsame Weise, wie und warum sich unsere Dialekte verändern. Er geht auch gerne auf Fragen zu den Wörtern Ihrer eigenen Mundart ein.

**Mittwoch, 19. September, 19 Uhr**

**Leitung:** Christian Schmid

**Ort:** Refektorium, Kloster Sursee

**Kosten:** Fr. 20 / Fr. 30 für Nichtmitglieder

**Anmeldung:** bis 11. September bei Brigitta Cefalo, 041 922 08 15 oder [www.frauenbund-sursee.ch](http://www.frauenbund-sursee.ch)

**Besonderes:** bei Kaffee und Kuchen kann im Anschluss in den Büchern (bereitgestellt durch Buchhandlung Untertor) gestöbert und gekauft werden.

Wir freuen uns auf Sie.

1 1 1 Jahre  
EINFACH EINMALIG EINZIGARTIG



# KINDERBETREUUNG REGION SURSEE

*Ein zweites Daheim bei einer Tagesfamilie*



Mit einem guten Gewissen zur Arbeit gehen, mit der Gewissheit, dass die Kinder rundum bestens betreut sind – dies ist für berufstätige Mütter und Väter sehr wertvoll und entlastend. Die ideale familienergänzende Betreuungsform zu finden, ist aber oft eine Herausforderung. Für die einen ist die Kita eine perfekte Lösung. Andere wünschen sich für ihr Kind eine familiennahe Betreuung in einer kleinen, überschaubaren Gruppe mit einer konstanten Bezugsperson. Einige Eltern sind auf flexible Betreuungszeiten angewiesen, die über die Öffnungszeiten einer Kita hinausgehen.

Der Verein Kinderbetreuung Region Sursee engagiert sich für verschiedene Formen der familienergänzenden Betreuung. Zum Angebot zählen die „Kita Kinderhaus“ mit 18 sorgsam und herzlich geführten Betreuungsplätzen und die Tagesfamilienvermittlung, die für eine ebenso professionelle und liebevolle Betreuung einsteht. Die immer häufiger genutzte schulergänzende Ferienbetreuung gehört seit Kurzem ebenfalls dazu.

## **FAMILIENNÄHE, FLEXIBILITÄT UND INDIVIDUALITÄT SIND VORTEILE DER TAGESFAMILIEN**

Tagesfamilien öffnen ihr zu Hause und betreuen Babys, Kleinkinder bis hin zu Schulkinder fürsorglich, wertschätzend und kompetent. Die Freude am Umgang mit Kindern, Toleranz, Offenheit, Verständnis und Geduld zeichnen die Tagesmütter resp. Tagesfamilien aus. Für die verantwortungsvolle Herausforderung werden die Tagesfamilien vom Verein durch unsere qualifizierte Vermittlerin Claudia Bigler sorgfältig ausgewählt und mit dem nötigen Feingespür vermittelt.

Flexible und individuelle Betreuungslösungen, die auf die Bedürfnisse der abgebenden Eltern resp. auf die Bedürfnisse der Kinder zugeschnitten sind, können mit

den Tagesfamilien vereinbart werden. Flexibilität bedeutet zum Beispiel, dass die Betreuungszeiten individuell geregelt werden können. Dies kann regelmässig an bestimmten Wochentagen sein oder nur zum Mittagstisch. Ebenso sind Zeiten am Morgen früh, abends sowie in die Wochenenden hinein möglich. Wird bei grösseren Kindern eine Begleitung für Vereins- oder Freizeitaktivitäten gewünscht oder sollen die Hausaufgaben nach der Schule von den Kindern selbstständig, aber beaufsichtigt erledigt werden, kann dies ebenfalls abgesprochen und in der Betreuungsvereinbarung festgehalten werden.

Eine obligatorische Ausbildung des Schweizerischen Verbands Kinderbetreuung „kibesuisse“ mit verschiedenen Modulen einschliesslich eines Notfallkurses bereitet die Tagesfamilien auf ihre anspruchsvollen Aufgaben vor. Durch den Verein wird sichergestellt, dass die Tagesfamilien die erforderlichen Qualifikationen erfüllen und natürlich ausreichend Platz und viel Zeit für die Kinder haben. Die Tagesfamilienvermittlungsorganisation unter der Leitung von Claudia Steger aus Geuensee bietet den Tagesfamilien Aus- und Weiterbildung, Praxisbegleitung, Beratung sowie rechtliche und finanzielle Sicherheit. Die Vermittlerin ist Ansprechperson für die abgebenden Eltern und die Tagesfamilien bei Fragestellungen, Unklarheiten oder Schwierigkeiten während des ganzen Betreuungsverhältnisses.

Die Tagesfamilien, die beim Verein Kinderbetreuung Region Sursee angestellt sind, können oft auf eine langjährige Erfahrung bauen. Über die Zeit haben die Tagesfamilien untereinander ein wertvolles Netzwerk aufgebaut, da sie sich an Schulungen und jährlichen gemeinsamen Aktivitäten immer wieder antreffen.

Die familienergänzende Kinderbetreuung in Tagesfamilien ermöglicht für die Kinder eine langfristige Betreuung während den verschiedenen Entwicklungsphasen bei einer gleichbleibenden Betreuungsperson. Besonders schön ist, dass die Kinder ein zweites Daheim in einer ergänzenden Familie finden, wo sie sich wohl fühlen dürfen. Nicht selten entstehen nachhaltige, schöne Freundschaften.

Sind Sie interessiert am Angebot des Vereins Kinderbetreuung Region Sursee? Erfahren Sie mehr unter [www.kinderbetreuung-sursee.ch](http://www.kinderbetreuung-sursee.ch)

## Verschiedenes Region

Suchen Sie eine spannende Herausforderung und arbeiten gerne von zu Hause aus mit Kindern? Der Verein Kinderbetreuung Region Sursee engagiert sich seit 1989 für die familienergänzende Kinderbetreuung. Zum Angebot zählen die Kita Kinderhaus, die Tagesfamilienvermittlung sowie die Ferienbetreuung für Schulkinder.

Wir suchen zuverlässige und verantwortungsbewusste

### TAGESFAMILIEN

#### *Ihre Aufgaben*

Als Tagesmutter oder Tagesvater betreuen Sie bei sich zu Hause Babys, Kleinkinder bis hin zu Kindern in der obligatorischen Schulzeit fürsorglich, wertschätzend und kompetent (stundenweise, halb- oder ganztags).

Je nach Altersstufe der Kinder ändern die Betreuungsaufgaben und Schwerpunkte.

Im Zentrum Ihrer Arbeit steht immer das Wohl der Kinder.

Sie werden von unserer Vermittlerin begleitet und stehen in regelmässigem Austausch mit uns und den abgebenden Eltern.

#### *Ihr Profil*

Sie haben Erfahrung mit Kindern und haben Freude an der Erziehungsarbeit.

Sie besitzen viel Einfühlungsvermögen, Sie sind verlässlich, pflichtbewusst, tolerant und offen.

Sie schätzen das Gespräch und besitzen die Fähigkeit, sich abzugrenzen.

Sie leben in einer stabilen Familiensituation und Sie haben zu Hause genügend Platz zum Spielen und Verweilen.

Eine Voraussetzung ist, dass Sie die Bereitschaft haben, den Grundkurs „Tagesfamilien-Ausbildung“ sowie regelmässige Weiterbildungen inkl. Kurs „Notfälle bei Kleinkinder“ zu besuchen.

#### *Unser Angebot*

Zeitgemässe, vertraglich festgelegte Anstellungsbedingungen inkl. geregelte Entschädigung

fachliche Beratung und Begleitung durch unsere Vermittlerin und weitere Fachpersonen, sowie Aus- und Weiterbildungsangebote

Die Richtlinien und Qualitätsstandards von kibesuisse (Verband Kinderbetreuung Schweiz) sind für uns verbindlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Claudia Bigler, Vermittlerin, Verein Kinderbetreuung Region Sursee, Postfach, Theaterstrasse 3, 6210 Sursee oder an [c.bigler@kinderbetreuung-sursee.ch](mailto:c.bigler@kinderbetreuung-sursee.ch). Weitere Informationen und ein Bewerbungsformular finden Sie unter [www.kinderbetreuung-sursee.ch](http://www.kinderbetreuung-sursee.ch). Bei Fragen rufen Sie uns einfach an: 041 921 84 72.



# PRO SENECTUTE - gemeinsam stärker

## DIENSTAG, 30. OKTOBER

### Informationsveranstaltung «Vorsorge im Alter»: Jetzt anmelden

«Vorsorge im Alter – Vorausdenken und selber entscheiden.» Am Dienstag, 30. Oktober lädt Pro Senectute Kanton Luzern in Zusammenarbeit mit Raiffeisen und der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB zur Infoveranstaltung. Es erwarten Sie drei Referate zu folgenden Themen: «Finanzielle Vorsorge im Alter» (Marcel Hüsler, Raiffeisenbank Luzern), «Vorsorgedossier DOCUPASS – im Alter selbstbestimmt bleiben» (Léa Thüring, Leiterin Soziale Arbeit Pro Senectute Kanton Luzern), «Vorsorgeauftrag – Rolle und Aufgaben der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (lic. iur. Marco Kathriner, KESB Luzern-Land). Moderation: Ruedi Fahrni, Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Luzern.

Die Veranstaltung (18.30 bis zirka 20.30 Uhr/Türöffnung 18 Uhr) findet im Auditorium LZ Medien, Maihofstrasse 76, 6006 Luzern statt. Eintritt frei. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen nehmen wir gerne bis 23.10.2018 unter [event@lu.prosenectute.ch](mailto:event@lu.prosenectute.ch) oder 041 226 11 88 entgegen.

## DIENSTAG, 13. NOVEMBER

### Impulsveranstaltung Seetal: «Wie is(s)t das Alter?» – Gesund und lecker kochen im Kleinhaushalt

Die Impulsveranstaltung von Pro Senectute Kanton Luzern im Zentrum St. Martin Hochdorf (14 bis 16.30 Uhr) am Dienstag, 13. November ist dem Thema «Wie is(s)t das Alter? - Gesund und lecker kochen im Kleinhaushalt» gewidmet. Die Referentin Edith Meier-Kronenberg, pensionierte Hauswirtschaftslehrerin und immer noch aktive Kochkursleiterin gibt in ihren Referaten wertvolle Tipps für gesunde Ernährung im Alter. Sie zeigt auf, welche Nahrungsmittel zu den Grundvorräten von älteren Menschen gehören. Essen ist Lebenshaltung.

Einfach und trotzdem genussvoll, lautet das Motto beim Zubereiten von Mahlzeiten im Alter. Edith Meier-Kronenberg lässt die Anwesenden an ihrem grossen und jahrelangen Erfahrungsschatz teilhaben. Das Nostalgiechörli Romantica sorgt an der Impulsveranstaltung für die musikalische Umrahmung.

### Programm

- Begrüssung Ruedi Fahrni, Geschäftsleiter, Pro Senectute Kanton Luzern
- Referat Edith Meier-Kronenberg (Dagmersellen), pensionierte Hauswirtschaftslehrerin
- musikalische Umrahmung Nostalgiechörli Romantica
- leckeres und gesundes, selbst zubereitetes Zvieri
- Fragerunde und Austausch Eintritt 10 Franken, Anmeldung erforderlich ([ov@lu.prosenectute.ch](mailto:ov@lu.prosenectute.ch) oder 041 226 11 85)

## FREITAG, 30. NOVEMBER BIS SONNTAG, 2. DEZEMBER

### MESSE ZUKUNFT ALTER – Demenz kann jeden treffen

Am 21. September, dem Weltalzheimertag, lanciert Pro Senectute Schweiz und Alzheimer Schweiz die Sensibilisierungskampagne gegen das Vergessen. Mit gestrickten Cupholdern - welche ab dem 22. Januar 2019 schweizweit in Bäckereien und Confisereien beim Kauf von einem Kaffee zum Mitnehmen abgegeben werden - wird auf die Krankheit Demenz und ihre Folgen im Alltag der Betroffenen aufmerksam gemacht. In der Schweiz leben rund 148'000 Menschen mit Demenz.

An der MESSE ZUKUNFT ALTER nimmt Pro Senectute Kanton Luzern dieses Thema auf und die Besucherinnen und Besucher erhalten am Stand wertvolle Informationen von Fachpersonen rund um das Thema Demenz. Tägliche Talks sowie Kurzreferate runden den diesjährigen Auftritt von Pro Senectute Kanton Luzern an der MESSE ZUKUNFT ALTER auf dem Messegelände der Luzerner Allmend ab. Öffnungszeiten Freitag 10 bis 18 Uhr; Samstag/Sonntag, 10 bis 17 Uhr; Eintritt: 12 Franken; Gratiseintritte sind erhältlich ab anfangs November (solange Vorrat, kein Versand) bei den Beratungsstellen von Pro Senectute Kanton Luzern.

Weitere Informationen rund um das Thema Demenz gibt es unter [www.memo-info.ch](http://www.memo-info.ch).

Stricken gegen das Vergessen. Strickanleitungen liegen ebenfalls in den Beratungsstellen von Pro Senectute Kanton Luzern auf oder können unter [www.lu.prosenectute.ch](http://www.lu.prosenectute.ch) oder unter [memo-info.ch](http://memo-info.ch) heruntergeladen werden.

## SPATZENTREFF SURSEE UND UMGEBUNG

### Septemberprogramm

#### KRABELNACHMITTAG

**Donnerstag, 6. September, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr**  
im katholischen Pfarreiheim oder  
Spielplatz Neufeld

Wir treffen uns im grossen Saal zum Spielen und Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Bei guter Witterung auf dem Spielplatz beim Schulhaus Neufeld.

#### SPIELZEUGFLOHMARKT

**Samstag, 8. September, 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr,**  
Martigny-Platz oder Mensa Schulhaus St. Georg

Wollt ihr eure gebrauchten Spielsachen verkaufen? Bei gutem Wetter beim Martigny-Platz, bei Schlechtwetter Mensa St. Georg. Kosten pro Tisch 5 Franken.

#### SCHNITZELJAGD

**Mittwoch, 26. September**  
14.30 Uhr, Haselwartwald

Wir begeben uns auf eine abenteuerliche Reise durch den herbstlichen Wald, geniessen die Natur und ein leckeres Zvieri am Lagerfeuer. Kosten: 5 Franken pro Kind inkl. Zvieri

Anmeldung: Bis Mittwoch, 19. September an Annina Sigrist (041 370 72 52) per Mail an [info@spatzentreff.ch](mailto:info@spatzentreff.ch) oder Kontaktformular mit Alter und Name des Kindes, sowie einer Telefonnummer für Rückmeldungen.



## KURSE IM ST. URBANHOF SURSEE

### Programm im September

#### SONNTAG, 9. SEPTEMBER, 11 UHR

##### SonntagsGarten

##### Familiengärten

##### Tag der offenen Gärten

**Familiengärtnerverein Sursee Areal St.Georg + Areal Kornfeld**

Treffpunkt: Areal St. Georg, St. Georgsstrasse, gegenüber vom Schulhaus Neu St. Georg

Schrebergärtner kann man nicht in einen Topf werfen. In den Familiengärten kommen ganz unterschiedliche Leute zusammen, darunter auch viele Junge, die ihren Kindern zeigen wollen, woher das Gemüse kommt. Die Mitglieder des Familiengärtnervereins Sursee bewirtschaften insgesamt 64 Parzellen. Sie kennen sich teilweise schon seit Jahren, die Atmosphäre in den Gärten ist herzlich und familiär. Am 9. September öffnen die Hobby-GärtnerInnen ihre Gärten und zeigen, was sie in diesem Jahr alles ernten können.

Jeweils am zweiten Sonntag des Monats besuchen wir einen Garten in Sursee und Umgebung. Die Gärten geben Einblick in persönliche Gärtnerleidenschaften, zeigen die blühende Artenvielfalt und laden zum poetischen Verweilen, Betrachten und Geniessen

ein. Anmeldung unter [info@sankturbanhof.ch](mailto:info@sankturbanhof.ch) oder 041 922 24 00, Teilnehmerzahl beschränkt, 12 Franken

#### MITTWOCH, 26. SEPTEMBER, 14 UHR

##### Mittwochsatelier

Immer am letzten Mittwoch des Monats findet das Mittwochsatelier statt. Hergestellt werden verschiedene Gartenhelfer, etwa Ohrwurmschlafplätze, Windlichter und Insektenhotels. Für Kinder ab 7 Jahren. Anmeldung unter [info@sankturbanhof.ch](mailto:info@sankturbanhof.ch) oder 041 922 24 00 Teilnehmerzahl beschränkt, 9 Franken/Kind/Atelier

#### SONNTAG, 30. SEPTEMBER, 11 UHR

##### Öffentliche Führung

mit Christine Odermatt, ProSpecieRara anschliessend Gemüsestand vom Gmüeser Hallwil, 9/7 Franken

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

#### SANKTURBANHOF SURSEE

KUNST GESCHICHTE GEGENWART

[www.sankturbanhof.ch](http://www.sankturbanhof.ch)

Theaterstrasse 9, Sursee, Telefon 041 922 24 00



## Medieninformation

### Haustürbesuch vom Roten Kreuz Kanton Luzern

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Kanton Luzern ist vom 20. August bis ca. Ende September 2018 im Amt Sursee (**Schlierbach, Rickenbach, Geuensee, Eich, Schenkon, Beromünster, Oberkirch, Hildisrieden, Sempach, Buttisholz, Nottwil, Neuenkirch, Ruswil**) sowie Teilen der Stadt Luzern (**Littau, Udelboden, Reuss-**



**bühl, Ruopigen**) unterwegs. Junge Mitarbeitende läuten an den Haustüren, um die Bevölkerung über die SRK-Dienstleistungen (z.B. Fahrdienste, Notrufsysteme, Kinderbetreuung oder Entlastungsdienste) für Luzernerinnen und Luzerner zu informieren und Mitglieder zu gewinnen – im Namen der Bedürftigen in unserer Gesellschaft.

Das Rote Kreuz Kanton Luzern dankt allen Menschen für ihre Unterstützung. Gleichzeitig wird informiert, dass es immer wieder Leute geben soll, die im Namen des Roten Kreuzes klingeln, aber effektiv für eine andere Organisation Gelder sammeln. Die „echten“ Mitarbeitenden können sich ausweisen, haben eine blaue Rotkreuz-Mappe zur Hand und nehmen kein Bargeld an.

Das SRK Luzern bedankt sich bei der Bevölkerung herzlich, dass sie die jungen Leute bei sich empfangen und steht bei Fragen oder Rückmeldungen gerne unter 041 418 70 37 oder [mitglieder@srk-luzern.ch](mailto:mitglieder@srk-luzern.ch) zur Verfügung.

Datum: 6.8.2018

Kontakt: Beatrice Gille . [beatrice.gille@srk-luzern.ch](mailto:beatrice.gille@srk-luzern.ch) . Direktwahl: 041 418 70 30

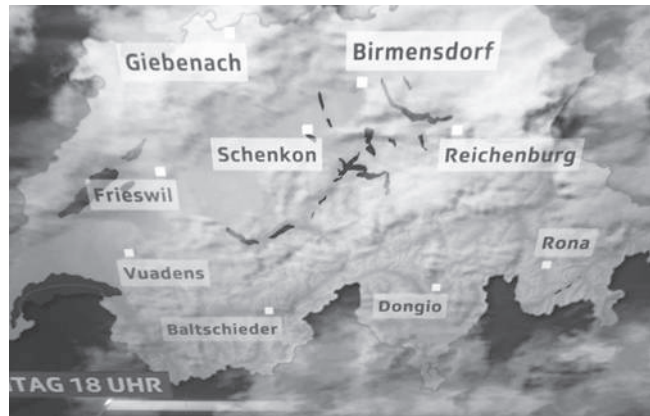
[www.srk-luzern.ch](http://www.srk-luzern.ch)

# JAHRHUNDERTSOMMER 2018

## Wetterkapriolen

Sehr oft konnte der Wetterbericht in den vergangenen Wochen «Schenken, wolkenlos, 30 bis 32°C» verkünden. Mit den bekannten Folgen für die Natur (siehe Seite 47): Dürre, leere Bachläufe, fehlendes Futter für das Vieh, braune Rasenflächen in den Quartieren, fallende Blätter – und volle Badis.

**Bild: Peter Kaufmann**



### Mütter- und Väterberatung

11. September 2018  
9. Oktober 2018

**10.00 bis 15.00 Uhr mit Anmeldung**  
**15.00 bis 16.30 Uhr ohne Anmeldung**

18. September 2018  
16. Oktober 2018

**13.00 - 16.30 Uhr mit Anmeldung**

**Ort: Gemeindehaus UG**  
**Telefon: Monika Walther 041 925 18 20**

### Direkter Zugang zu «Dynamo Sempachersee»

Mit diesem QR-Code gelangen Sie auf die Webseite von «Dynamo Sempachersee», der «Erlebnisschau und Perlenkette am Sempachersee». Sie findet vom 5. bis 8. September 2019 statt.



### Entsorgungsdaten

#### GRÜNABFUHR

4. /11. /18. /25. September 2018  
2. / 9. / 16. / 23. Oktober 2018

**Die Sammeltour entspricht derjenigen der Kehrreisetour (Bereitstellung in Rollcontainer – ohne Anmeldung)**

#### HÄCKSELSERVICE

Ab 3. September 2018  
Ab 1. Oktober 2018

**Die Sammeltour dauert ein bis zwei Tage**  
**Anmeldung jeweils bis Freitag 17.00 Uhr vor**  
**Sammeltag Gemeindekanzlei, T 041 925 70 90**

### PAPIER / KARTON

13. September 2018  
**Bitte Papier/Karton gebündelt oder im dafür vorgesehenen braunen Plastikcontainer ab 7.30 Uhr bereitstellen.**

### TEXAID STRASSENSAMMLUNG

Ganzer Monat September 2018

Die benötigten Infos sowie der Sammelsack werden frühzeitig per Post zugestellt. Die Bevölkerung kann diese Dienstleistung während eines ganzen Monats (Montag bis Freitag) kostenlos in Anspruch nehmen. Die Bevölkerung wird gebeten, den Sammelsack bei trockener Witterung oder witterungsgeschützt beim Hausbriefkasten bereitzustellen. Der Postbote nimmt den Sammelsack bei seiner täglichen Tour mit.

### Daten aktiv 60 plus

#### **KURZE WANDERUNGEN** (jeden 1. Freitag im Monat)

7. September 2018  
5. Oktober 2018

**Treffpunkt 13.30 Uhr Gemeindehaus**

**Kontaktperson Rita Röthlisberger**  
**Telefon 041 921 21 67**

#### **LANGE WANDERUNGEN** (jeden 2. Dienstag im Monat)

11. September 2018  
9. Oktober 2018

**Treffpunkt wird mittels sep. Einladung  
bekannt gegeben**

**Kontaktperson Peter Kaufmann**  
**peter.kaufmann47@bluewin.ch**  
**Telefon: 041 921 48 85 / 079 287 36 32**

#### **TREFF AKTIV 60 PLUS** (jeden 4. Donnerstag im Monat mit Ausnahme Juni/Juli/August)

27. September 2018

**Jeweils 13.30 Uhr**  
**Gemeinschaftsraum Wohnen im Alter**  
**Kindergartenstrasse 2**  
**Kontaktperson Albert Müller**  
**Telefon 041 921 26 70**

#### **FITGYM FÜR SENIOREN UND SENI- ORINNEN**

Jeden Donnerstag

**Jeweils 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr**  
**Turnhalle Grundhof**  
**Kontaktperson Alice Lukàcs**  
**Telefon 079 675 66 91**

### September

SA	1.	GV Burgverein
MO	3.	Häckselservice
SA/SO	8./9.	Turnerreise Aktivriege
DI	11.	Mütter- und Väterberatung
DO	13.	Mittagstisch Aktiv 60plus
SA/SO	15./16.	Turnerinnenreise FTV
DI	18.	Mütter- und Väterberatung
SA	22.	Polyathlon Sursee
SO	23.	Volksabstimmung
SO	23.	Kilbi Tann
DI	25.	GV Frauenturnverein
DO	27.	Treff Aktiv 60plus
SA	29.	Beginn Herbstferien
SA	29.	Exkursion Museggtürme, Burgverein

### Oktober

MO	1.	Häckselservice
DI	9.	Mütter- und Väterberatung
DO	11.	Mittagstisch Aktiv 60plus
SO	14.	Theateraufführung
MO	15.	Schulbeginn
DI	16.	Mütter- und Väterberatung
FR/SA	19./20.	Theateraufführungen
DO	25.	Treff Aktiv 60plus
FR	26.	GV Männerturnverein
MO	29.	Infoanlass HRM 2 – BZ
MI	31.	Lotto Männerchor

### INFOBOX

Das Wichtigste für einen KONTAKT-Text auf einen Blick:

- Texte im Microsoft Word schreiben
- Wenn möglich mit Titel und Untertitel (sollten erkennbar sein)
- Titel sollte das Wichtigste im Text beinhalten
- Ohne spezielle Umbrüche wie Silbentrennung, mehrspaltig, WordArt, usw.
- Unbedingt im .docx-Format speichern. Berichte im .doc-Format landen in der Quarantäne und ich habe keinen Zugriff darauf.
- Wenn Bilder im Word eingefügt werden, dann immer auch als JPEG-Anhang mitliefern
- Bilder in möglichst grosser Auflösung (kleine Bilder mit ca. 0.5 MB, grössere Fotos 2 bis 10 MB)
- Legende zu den Bildern mitliefern hilft mit, peinliche Fehler zu vermeiden.

## BESTELLUNG KONTAKT

Die Zustellung des KONTAKT erfolgt in alle Haushaltungen der Gemeinde Schenkon. An interessierte auswärtige Personen wird die Broschüre gegen eine Jahresabo-Gebühr von 30 Franken versandt. Für die Bestellung der nächsten Ausgaben verwenden Sie bitte den untenstehenden Talon oder geben Sie uns Ihren Namen und Ihre Adresse per Telefon oder Mail bekannt.

Sie können auch jede Ausgabe des KONTAKT unter [www.schenkon.ch/GEMEINDE/VERWALTUNG/INFORMATIONSMAGAZIN KONTAKT](http://www.schenkon.ch/GEMEINDE/VERWALTUNG/INFORMATIONSMAGAZIN_KONTAKT) ausdrucken/ansetzen.

### BESTELLTALON KONTAKT

Der KONTAKT wird in alle Schenkoner Haushaltungen versandt. Der vorliegende Anmeldetalon gilt für weitere Interessenten. (Jahresgebühr 30 Franken)

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Zustellung an obgenannte Person

Zustellung als Geschenk an folgende Person:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**Talon senden an:**

Gemeindeverwaltung Schenkon  
Schulhausstrasse 1  
6214 Schenkon

**oder per Mail an:**

[gemeinde@schenkon.ch](mailto:gemeinde@schenkon.ch)  
T 041 925 70 90  
F 041 925 70 99



**April 2018**



**August 2018**

## IMPRESSUM

Informations-Magazin  
der Gemeinde Schenkon

**Gemeindekanzlei**  
Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon

**kontakt@schenk.ch**  
**Telefon 041 925 70 90**  
**www.schenk.ch**

### Redaktions-Team

Lukas Bucher, Reto Weibel, Andrea Bucher

### Erscheinungsdatum nächste Ausgabe

Donnerstag, 27. September 2018

### Redaktionschluss nächste Ausgabe

Donnerstag, 13. September 2018, 18.00 Uhr

### Auflage

1400 Exemplare, Bestellung auch digital möglich

### Druck

rb Druck AG, Schenkon

### Gestaltung

Beatrice Brunner

### Titelfoto

Lukas Bucher, Sonnenuntergang Badi Schenkon

## QR-Codes scannen mit dem Smartphone

QR-Codes sind zweidimensionale Codes, die 1994 in Japan entwickelt wurden und die sich seit einigen Jahren wachsender Beliebtheit erfreuen. Eine wichtige Anwendung ist das Aufrufen von Webseiten. Mit dem abgebildeten QR-Code gelangen Sie automatisch zum «KONTAKT» der Gemeinde Schenkon.

### Wie mache ich das?

- Richten Sie die Kamera Ihres Smartphones auf den QR-Code oder öffnen Sie die heruntergeladene App.
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Handy.
- Die entsprechende Seite öffnet sich.

